

Bezugspreis:
Monatlich 50 Hg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. excl. Postgebühren.
Eingek. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Redaktion: Marktplatz 30; Druckerei: Amsterdamerstr. 13.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Hg. oder deren Raum 10 Hg.
für auswärts 15 Hg. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.
Kleinanzeigen: 50 Hg. für auswärts 60 Hg.
Eingek. Post-Zeitungsliste Nr. 7864.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluss Nr. 199.

General Anzeiger.

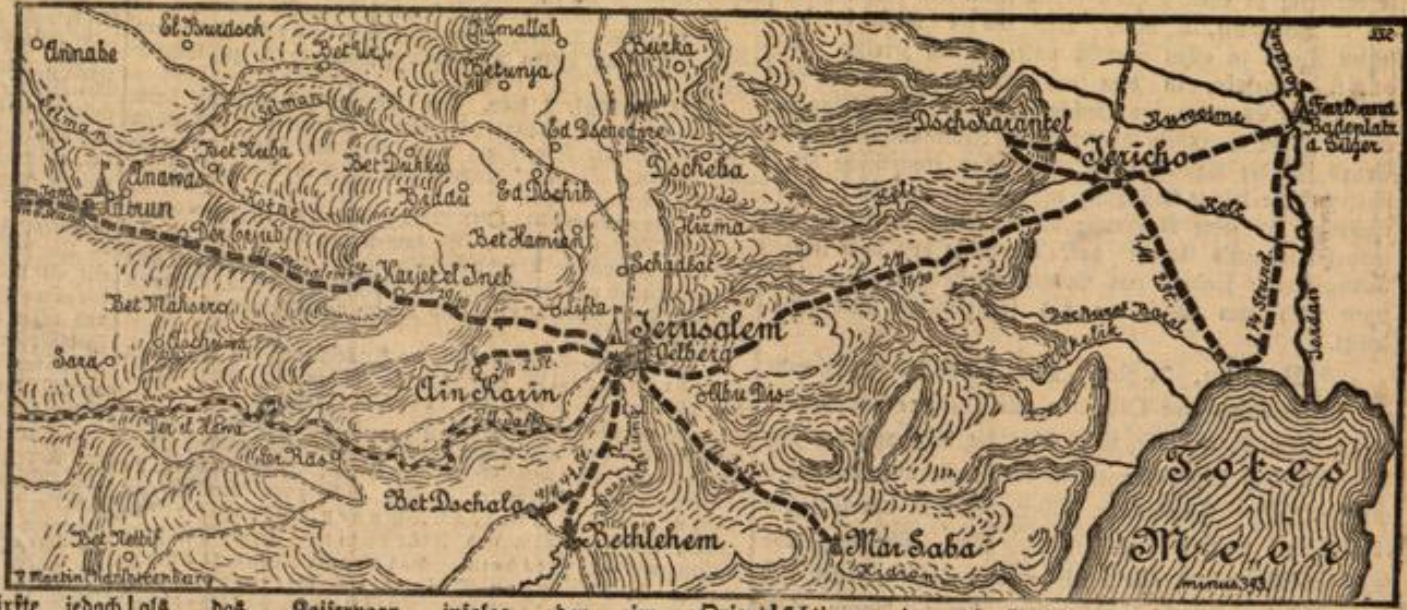
Neueste Nachrichten. Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Pfälzischen und im Rheingebiet besitzt er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 258. Freitag, den 4. November 1898. XIII. Jahrgang.

Die Ausflüge des Kaiserpaars von Jerusalem aus.

Die Route, die wir anbei folgen lassen, bezieht sich auf die Ausflüge des Kaiserpaars von Jerusalem aus. Zu dem bisherigen bekannten Programm lag ferner noch Folgendes vor: Freitag, den 4. November, Ritt nach dem von griechischen Mönchen bewohnten Kloster Mar Saba, hin und zurück je drei Stunden. Nachmittags eventuell zur Klagemauer der Juden. Die Kaiserin, welche dem Ausfluge nach Mar Saba fernbleibt, unternimmt eine Wagenfahrt nach den Salomonischen Teichen, eventuell auch noch nach Bet Dschala; hin und zurück etwa 4 1/2 Stunden. — Samstag, den 5. November, Morgens 6 Uhr, Abfahrt von Jerusalem nach Jaffa mit der Bahn. Von Jaffa aus erfolgt die Reise nach dem Norden Palästina's, woselbst man sich von dem Hafenort Bejrut nach Damaskus begiebt, um auch von hier aus mehrere Ausflüge nach interessanten Punkten in der Umgebung zu machen.



Nach den neuesten Dispositionen dürfte jedoch die Kaiserreise insofern eine Aenderung erfahren, als das Kaiserpaar infolge der im Orient herrschenden Hitze, verschiedene Punkte, deren Besichtigung im ursprünglichen Programm vorgesehen war nicht besuchen wird.

Politische Uebersicht.

* Wiesbaden, 3. November.

Ueber die Novelle zur Invaliditäts- und Altersversicherung.

Die dem Bundesrath jüngst zugegangen ist, theilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit, daß die Vorlage rückhaltlos auf dem Standpunkt stehe, daß den Versicherten entsprechend ihrer Theilnahme an der Ausbringung der erforderlichen Mittel auch die Mitwirkung bei der Verwaltung der Versicherungsanstalten und bei der Rechtsprechung über Rentenansprüche einzuräumen sei. Demgemäß soll, was die Rechtsprechung angeht, je ein Vertreter der Arbeitgeber und der Versicherten bei jedem Beschlusse der Rentenstelle über Bewilligung der Entziehung von Invaliden- und Altersrente, über Einstellung von Rentenzahlungen und über Beitrags-erstattungen mitwirken und die Verwaltung diesem Grund- satze entsprechend umgestaltet werden.

Eine Denkschrift

über das Ueberhandnehmen der Milchverfälschungen durch die Produzenten beabsichtigt der Verband der deutschen Milchhändlervereine dem Reichstag und Bundesrath einzu- reichen. Es soll hauptsächlich darüber Beschwerde geführt werden, daß nach dem gegenwärtigen Gange der Rechts- pflege selbst entlarvte Milchverfälscher strafflos bleiben, weil mehrere Personen, und wenn auch nur Familienangehörige des Produzenten, mit der Milch zu thun hatten. Aus diesem Grunde, der eigentlich jede Bestrafung der Fälscher unmöglich macht, hat auch die Staatsanwaltschaft in ver- schiedenen Fällen die Einleitung des Verfahrens abgelehnt. Die Denkschrift wird in dem Ersuchen gipfeln, daß eine wirksamere gesetzliche Handhabe zur Verfolgung und Be- strafung der Milchverfälscher geschaffen werde.

Deutsche und Tschechen.

Nachdem sich zwischen den einzelnen Gruppen der deutschen Opposition des Wiener Reichsraths eine gewisse Spannung bemerkbar gemacht, die leicht zu einem Bruche führen kann, sind die Freunde des Großen Thun wieder oben auf und die Tschechen jubilieren, daß der deutsche Einfluß in absehbarer Zeit gänzlich werde beseitigt werden. Daß die Aussichten für das Deutschthum schlecht sind, schlechter als je zuvor, das unterliegt keinem Zweifel. Lassen sich die Deutschen noch verleißen, ihr geschlossenes Zusammenhalten aufzugeben, so beschleunigen sie vollends ihren Sturz. Was die Ausgleichsverhandlungen selber angeht, so verlautet jetzt, daß die Gesandtschaften betr. die Erhöhung der Bier- und Branntweinsteuer aus dem Com-

pier der Ausgleichsvorlage ausgeschaltet und die Regierung diesbezüglich in neue Verhandlungen mit Ungarn ein- treten werde.

Die Amerikaner und die Philippinen.

Die Amerikaner erachten es nicht mehr für nöthig, mit ihren wahren Absichten bezüglich der Philippinen hinter dem Berge zu halten. Sie verlangen jetzt, wie die letzten Berichte lauteten, einfach die vollständige Abtretung der Philippinen an die Vereinigten Staaten. Sollten indes die Amerikaner auf der Forderung, die Philippinen ohne jede Gegenleistung ihrerseits abzutreten, bestehen, so würde ihr Vorgehen nicht anders denn als Vergewaltigungspolitik bezeichnet werden können, welche die Nothlage des Gegners in geradezu wucherischer Weise ausbeuten würde. Nach weiteren Mittheilungen soll der Präsident Mc Kintley geneigt sein, die Philippinen Spanien abzulassen; als Kaufsumme, zu deren Bewilligung die Unions-Regierung geneigt sei, werden 300 Millionen genannt. Man darf gespannt sein, wie der Handel noch ablaufen wird.

Deutschland.

Das Kaiserpaar in Jerusalem.

* Berlin, 2. Nov. Der Kaiser hielt gestern beim Durchzuge durch die Tempel-Colonie von Jerusalem an die deutschen Colonisten eine Ansprache, in welcher er seinen Dank für den schönen Empfang aussprach und seine Freude darüber ausdrückte, in Jerusalem so viele Lands- leute zu sehen. Der Kaiser theilte sodann den Colonisten, meistens Schwaben, mit, daß er dem König von Württem- berg über dessen Landknechte in Haifa und Jaffa tele- graphirt habe und ihm vom König der Austrog geworden sei, die Colonisten zu grüßen. Er, der Kaiser, hoffe, daß auch in Zukunft die freundschaftlichen Beziehungen zum osmanischen Reiche und insbesondere die Freundschaft zwischen dem Sultan und ihm, dem Kaiser, dazu dienen werde, die Aufgabe der Colonisten zu erleichtern. Wenn irgend einer von den Colonisten eines Schutzes bedürfe, so solle er sich nur an den Kaiser wenden. Das deutsche Reich sei ja im Stande seine Angehörigen im Auslande nachhaltig zu schützen.

Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ wird gegenüber den in ausländischen Blättern verbreiteten sen- sationellen Gerüchten an unterrichteter Stelle als zutreffend bestätigt, daß das Kaiserpaar angesichts der un- gewöhnlichen tropischen Hitze, die zur Zeit in Palästina herrscht, den Ausflug nach Jericho und dem Töbten Meer aufgegeben habe und demgemäß bereits am 3. November Jerusalem verlassen werde.

Wie aus Jerusalem gemeldet wird, hat das Kaiserpaar nunmehr auch die beabsichtigte Reise nach Nazareth aufgegeben, bleibt aber bis morgen in Jerusalem. Bei dem Besuch der Mariä-Kapelle hielten die Vertreter mehrerer Länder Ansprachen. Der Vertreter Bayerns theilte mit, daß die Gründung eines bayerischen archäologischen Instituts in Jerusalem geplant sei. Gestern empfing der Kaiser eine jüdische Colonie und den französischen Consul. Erstere über- reichte ein Album mit Ansichten der israelitischen Colonie. Zwischen dem Kaiser und dem Großherzog von Hessen fand ein Depeschenwechsel statt.

Der stellvertretende Vorsitzende des Vorstandes des preussischen Städtetages, Oberbürgermeister Becker-Köln hat die Mitglieder des Vorstandes zu einer Sitzung auf den 5. November im Rathhause zu Berlin eingeladen. Tagesordnung: 1. Ergänzung des Vorstandes. 2. Einberufung des Städtetages auf Antrag der Stadt Berlin, Zeitpunkt und Ort. 3. Feststellung der Tagesordnung und Berichterstattung.

Wie der „Volk-Anzeiger“ zu melden weiß, soll der Direktor der Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes, Dr. v. Buchta amtsmüde sein. Der hier einge- troffene Generalmajor Liebert wird in beteiligten Kreisen als sein Nachfolger bezeichnet. Gleichzeitig ist die „Post“ ermächtigt, der wiederum auftauchenden Meldung, daß Generalmajor Liebert von seinem Gouverneurposten zurück- treten werde, entgegen zu treten. Herr Liebert werde zu- nächst wieder auf seinen Posten zurückkehren.

* Berlin, 3. Nov. Ein von etwa 2500 Personen besuchte Volksversammlung protestirte gestern Abend durch Annahme einer Resolution gegen eine internationale Ver- folgung der Anarchisten. Bedel sprach vorher über Attentat und Sozialdemokratie. Er widerlegte die Anschauung, daß die Sozialdemokraten irgend etwas mit den Anarchisten gemein hätten und verurtheilte das Attentat gegen die Kaiserin von Oesterreich aus schärfster. Trotzdem konnte man nicht wegen des Verbrechens eines Einzelnen alle verfolgen.

Der frühere Reichstags-Präsident, Freiherr von Buol, wurde zum Oberlandesgerichtsrath in Karlsruhe ernannt.

Im Prozeß Harden nahm der Gerichtshof im Verlauf der gestrigen Verhandlung den Zeugen Dr. Ver- thold in eine Strafe von 50 M. eventuell fünf Tage Haft, weil er sich weigerte, den Namen des ihm be- kannten Verfassers von dem Artikel: Der Wahrheit Rache- zu nennen.

Ausland.

* **Wien, 2. Novbr.** Einer Athener Meldung der „Pol. Correspond.“ zufolge, notificirte der König von Griechenland den Kretamächten die offizielle Zustimmung zu der Ernennung des Prinzen Georg zum Gouverneur von Kreta. Derselbe erhält den Titel eines Fürst-Gouverneur. Falls der Sultan seine Zustimmung giebt, begiebt sich der Prinz nach Constantinopel, um die Bestätigung seiner Ernennung in Empfang zu nehmen.

* **Rom, 2. Novbr.** Der Entwurf der Thronrede betont die Nothwendigkeit des Festhaltens an den Bündnissen, zollt dem Abrüstungsvorschlage Beifall und empfiehlt der Kammer wärmstens die finanziellen ökonomischen Vorlagen.

— Trotz vatikanischer Ablehnungen, steht es fest, daß der Papst in letzter Zeit wiederholt Ohnmachtsanfälle hatte.

* **London, 2. Nov.** „Daily Mail“ berichtet, daß sich die französische Regierung endgültig entschlossen habe, die französischen Truppen aus Fashoda zurückzuziehen. Frankreich habe sich jedoch vorbehalten, sofort die ägyptische Frage aufzuwerfen, da dieselbe augenblicklich eine günstige Lösung finden könnte, indem alle europäischen Staaten gegenwärtig zu einer Lösung bereit seien.

* **London, 2. Nov.** Die Lage wird in den letzten Tagen in allen wirklich unterrichteten Kreisen sehr ernst ausgesprochen, in dem am besten unterrichteten am ernstesten. Es wäre eine Täuschung, die neuesten Rüstungen einfach als Sabelrasen aufzufassen. Jedenfalls liege guter Grund für die Annahme vor, daß der französische Vot-schloßter diese leichte Auffassung nicht theilt, sondern in Mittheilungen an seine Regierung die neuerliche straffere Haltung Salisbury's betont hat, die nicht erst vom letzten Cabinetrathe, sondern von Privatvorstellungen seiner Collegen nach dem Erscheinen des französischen Selbstbuches datirt.

* **London, 3. Nov.** Der Höchst-Commandirende der Flotte erließ eine Ordre an alle Offiziere und Beamte unter Hinweis auf die Alte über die Wahrung der Geheimnisse, daß Mittheilungen an die Presse über Rüstungen strafbar seien. Sammelliche Küstenwachen in den südlichen Distrikten wurden mobilisirt. Eine Meldung aus Wei-hai-Wei besagt, alle britischen Kriegsschiffe hätten klar zum Gefecht gemacht und wären bereit, binnen einer Stunde in See zu gehen. Die Schiffe in Tschiu nehmen Kohlen ein bis zur äußersten Tragfähigkeit. Die Behörden bewahren die strengste Discretion.

Von Nah und Fern.

— **Mannheim, 2. Nov.** In Redarau kürzte heute Vormittag während der Arbeit ein 13 Meter hoher Gerüst an einem Fabrik-Neubau zusammen. Ein Arbeiter blieb sofort todt, zwei andere sind schwer verletzt.

— **Mannheim, 2. Nov.** Am Montag wurde im Hause des Fabrikanten Dr. Engelhorn ein bedeutender Pretiosendiebstahl begangen. Verdächtig ist ein junger Mann im Alter von ca. 25 Jahren, der sich als Student ausgab. Auf die Ergreifung des Thäters sind 300 Mark Belohnung gesetzt.

— **Landau (Pfalz), 2. Nov.** Der Schnellzug Köln-Basel entgleiste auf der Station Rohrbach. Vier Personen wurden verwundet und ein größerer Materialschaden ist entstanden.

— **Würzburg, 2. Nov.** Hier erschoss sich in seiner Wohnung ein geprüfter Rechtspraktikant. Der junge, in seinem Berufe recht tüchtige Jurist, der sich in guten Verhältnissen befand, zeigte in letzter Zeit Spuren von Trübsinn.

— **Stuttgart, 2. Nov.** In Wödmühl ist die Stadtpfarrkirche nebst Thurm und 2 anderen Gebäulichkeiten abgebrannt. Das Feuer war in der Kirche ausgebrochen.

— **Dortmund, 2. Nov.** Im benachbarten Berne wurde die Leiche der jährigen Tochter des Bergmanns Schneider entsetzlich verstümmelt an einem Baume hängend aufgefunden. Es liegt ein Lustmord vor. Von dem Thäter fehlt noch jede Spur.

— **Budapest, 2. Nov.** Der Budapest-er Eilzug bei Szeged-Szombat entgleiste. Angeblieh sind mehrere Reisende todt und einzelne verletzt.

— **Prag, 2. Nov.** Der nach Amerika durchgegangene Controllor der Jungbunzlauer Sparkasse, Lambert Wilt, wurde in Chicago auf Einschreiten der österreichischen Botschaft verhaftet. Man fand bei ihm 12,000 Doll. (die Unterschlagung betrug über 100,000 Gulden). Die Chicagoer Geschworenen werden formell zu entscheiden haben, ob Wilt ausgeliefert wird.

— **Warschau, 2. Nov.** Auf der Station Lufow stießen zwei Eisenbahnzüge zusammen. Fünf Personen fanden dabei den Tod. Mehrere wurden schwer verletzt.

— **London, 2. Nov.** Den „Times“ wird aus Jerusalem gemeldet, am Montag sei ein von Jaffa kommender Eisenbahnzug mit deutschen Matrosen verunglückt. Vier Personen seien getödtet.

Aus der Umgegend.

× **Aus dem Regierungsbezirk.** Zum Pfarrer in Freyendiez ist der bisherige Pfarrverwalter P. Kuler gewählt worden, zum zweiten Pfarrer in Marienberg Herr Pfarrverwalter Caesar. — Dem Gutsverwalter und Stadtverordneten Semmler zu Eltvile ist der Rothe Adlerorden 4. Classe verliehen worden. — In Esch bei Idstein wurde Herr Pfarrer Groh aus Höchstendach b. Sachenburg mit 32 gegen 8 Stimmen zum Pfarrer gewählt.

□ **Dorheim, 3. Nov.** Am vergangenen Sonntag hat im Lokale des Gasthauses „zur Krone“ dahier eine von Herrn Konsistorialrath Defas Cibach einberufene Versammlung stattgefunden, in welcher der Veranstalter sowie sein Vicar den Ausführungen des Herrn Predigers Beller vom Sonntag vorher entgegenzutreten, während Herr Lee dieselben vertheidigte. Die Versammlung nahm einen zeitweilig recht animirten Verlauf. Der

Versuch stand hinter demjenigen der ersten Versammlung zwar um etwas zurück, war aber immerhin auch ein ziemlich zahlreicher. — Die Philipp'schen Neubauten sind derart in letzter Zeit gefördert worden, daß nicht nur die Fundamentmauern bereits vollständig fertig sind, sondern daß auch der Holzaufbau nahezu vollendet ist. In einigen Wochen werden die Bauarbeiten in Benutzung genommen werden können.

□ **Schierstein, 2. November.** In der letzten Gemeinderathssitzung wurden Vaugesuche der Herren Witz. Gumpel und Friedr. Römer auf Genehmigung begutachtet. Weiter beschloß der Gemeinderath, den darum petitionirenden Anwohnern der Thiele'schen Privatstraße zur Beleuchtung derselben mittels einer Laterne aus Billigkeitsrücksichten jährlich 25 Liter Petroleum zu überweisen. Dann fand nochmals das Vaugesuch des Herrn Hch. Laut zur Berathung an, da die vorgesezte Behörde die Baugelände nicht eher ertheilt, bis über die Erwerbung und Freilegung, sowie den Zeitpunkt des Ausbaues der projektirten Zellstraße endgültig beschlossen ist. Der Gemeinderath macht der Gemeindevertretung den Vorschlag, die Zellstraße von der Lehrsstraße bis an das sogenannte Zellfäßchen freizulegen, das Grundeigentum zu erwerben, und die Straße im Laufe des nächsten Jahres ordnungsmäßig auszubauen, unter der Bedingung, daß die Anlieger, Herr Heinrich Laut und Gebr. Vird sich verpflichten, die Kosten für den Erwerb des Grundeigentums und den Ausbau der Straße bis spätestens zum 1. Oktober 1899 an die Gemeinde zu erstatten, falls bis zu diesem Zeitpunkt noch ein Theil der Baupläge ungebaut sein sollte. Andernfalls sollen beim Nachsuchen der Bau-Erlaubnis die Kosten bei der Gemeindekasse hinterlegt werden. Endlich wurde beschlossen, von der Errichtung einer landwirtschaftlichen Fortbildungsschule, behufs deren der Herr Landrath Bericht einfordert, abzustehen, da die hier bestehende gewerbliche Fortbildungsschule ausreicht.

□ **Elville, 2. Nov.** Herr Franz Venz jr. hat seinen 1897er Wein an Herrn Wein-Commissionär Hch. zu Oestrich verkauft.

□ **Oferspai, 2. Nov.** Im „Wopparder Hamm“ hat heute die Traubenlese begonnen, die eine so geringe Ernte in Aussicht stellt, daß mancher Winger gar nicht über den Rhein fuhr, um seine „goldenen Trauben“ einzuernten. Auch in Camp beginnt heute die allgemeine Pese.

× **Braunbach, 31. Okt.** Das gestrige „Abturnen“ hatte ein reges Treiben entwickelt. Es dauerte von 4–6 Uhr. Abends fand eine gemütliche Abendunterhaltung in der Turnhalle statt mit turnerischen und theatralischen Aufführungen und Ball. Betreten war zum Theil der Saalrath des Rhein- und Moselganges und der Turnverein Rastatt.

× **Idstein, 2. Nov.** Bei der Versteigerung des den Erben Friedrich Hch IV. gehörigen Hauses in der Himmelsstraße blieb die Wm. S. Kahn mit 11300 M. Meistbietende.

ob. **Höchst a. M., 2. Novbr.** Im Anschluß an die Wahl-agitation der freisinnigen Volkspartei werden jetzt in allen Orten wo freisinnige Stimmen abgegeben worden sind, Wahlvereine der freisinnigen Volkspartei gebildet, und zwar vorläufig in Höchst a. M., Niederbach, Soden, Ried, Griesheim, Schwanheim und Flörsheim. Ferner sind solche Bildungen für Hofheim, Lorschbach, Sonnenberg, Nambach, Auringen, Erbenheim, Bierstadt, Klop-penheim, Nordenstadt, Wallau, Massenheim, Schierstein, Dohheim nach dem Muster der Vereine der freisinnigen Volkspartei in Wiesbaden und Dieblich vorgesehen. In Dieblich sollen öfters größere Versammlungen abgehalten werden mit angesehenen Rednern der Partei und wird möglicherweise Eugen Richter dorten auch sprechen.

× **Fraunfurt, 2. Nov.** Durch einen gestern in später Abendstunde nach zweitägiger Verhandlung verhängten Wobrspruch der Geschworenen ist ausgesprochen worden, daß der am 27. Oktober 1896 wegen Raubes zur Rechenhaft gegebene Händler Gustav Ringsdorf unschuldig verurtheilt worden war und 1 1/2 Jahre unschuldig im Jugendhaus gefesselt hat.

(1) **Brechenheim, 2. Nov.** Welche bedeutende Summen die Gemeinden zur Vertilgung des Ungeziefers aufwenden müssen, ersehen wir daraus, daß bis jetzt 50,000 Mäuse und 500 Kornhamster abgeliefert worden sind, ferner wurden übermals 6 Centner Gift angeliefert, welches unentgeltlich abgegeben wird, um in der Gemartung vertheilt zu werden.

(2) **Limburg, 2. Novbr.** Vor der Strafkammer kamen heute u. A. folgende Strafsachen zur Verhandlung: Gegen den Bürger-meister Franz Josef Fröhlich von Langendernbach. Dieser hat als Bürgermeister in Steigbüschen den Eheleuten Hartmann und Eheleuten Fröhlich zu Langendernbach unter den mit der Unterschrift „Joh. Jöller“ versehenen Anträgen auf Wöschung eines Eigentumsverhältnisses bezeugt, daß Johann Jöller diese Unterschrift als von ihm selbst vollzogen bei ihm anerkannt habe, obwohl J. diese Erklärung vor ihm nicht abgegeben hatte. Fr. erhält wegen Amtsvergehen (falscher Beurkundung) 5 Wochen Gefängnis. — Der bisher auf dem Blumenroder Hofe bedienstet gewesene Schweizer Hermann Albrecht aus Oespriegnitz schlug am 18. September cr. gelegentlich eines Wortwechsels den Anacht Bonlanten derart mit einer Futtergabel auf den Kopf, daß B. in's hiesige Hospital zur Behandlung gebracht werden mußte. — Von der Anklage, in einer Straßsacke fahrlässigerweise einen Meineid geschworen zu haben, wurde der Bergmann Otto Wilhelm Chr. Möller von Altkirchen (Oberlahn) freigesprochen.

Keine Offertengebühr.

Unsere Inserenten machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß wir bei Chiffre-Annoncen keine Offertengebühren berechnen.

Kleine Inserate

werden mit nur 5 Pfg. pro Zeile berechnet und ist denselben bei der jetzigen Verbreitung des „Wiesbadener General-Anzeiger“ in

über 10000 Exemplaren der größte Erfolg gesichert.

Wiesbadener General-Anzeiger
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Vocales.

* **Wiesbaden, den 3. November.**

* **Himmels-Erscheinungen im November.** Der November ist der trübste Monat im Jahre zu sein — der Uebergang zum Winter vollzieht sich gewöhnlich unter Nebelbildung.

Unsere Luft vermag beim Sinken der Temperatur den Wasserdampf nicht festzuhalten, derselbe scheidet sich in winzigen Tröpfchen aus, und diese bilden den Nebel, durch den das ohnehin schon karglich augenmerkliche Licht der Sonne noch erheblich geschwächt wird. Denn immer kürzer wird die Zeit, die die Rönigheit des Tages bei uns verweilt, immer kleiner der Bogen, den sie über unserm Horizont beschreift, immer geringer die Höhe, bis zu der sie am Mittag aufsteigt. Am 1. November erfolgte der Aufgang der Sonne kurz nach 7 Uhr, ihr Untergang gegen 4 1/2 Uhr, der Tag dauerte mithin 9 1/2 Stunden. Am 30. November geht unser Central-Gestirn erst gegen 8 Uhr auf und schon vor 4 Uhr wieder unter, so daß die Tagesdauer auf 8 Stunden zusammengeschrumpft ist. Und während die Sonne am Mittag des 1. November noch 23 Grad hoch über unserm Horizonte stand, beträgt ihre Mittagshöhe am letzten des Monats nur noch 16 Grad.

Der Mond steht am 6. November im letzten Viertel, am 14. ist Neumond, am 20. erstes Viertel und am 28. Vollmond. Von den Planeten finden wir den der Sonne nächsten, Merkur, zuerst im Bilde der Wage am Abendhimmel. Er entfernt sich mehr und mehr von der Sonne und geht in der Mitte des Monats in das Bild des Skorpion's über. Der Untergang dieses Planeten erfolgt gegen halb 5 Uhr. Er steht am 19. nur ein Grad nördlich von der Venus und ist dann leicht aufzufinden. Letztere strahlt zunächst noch im größten Glanze im Skorpion am Abendhimmel, nimmt aber schnell an Helligkeit ab, da sie sich der Sonne zur untern Conjunction nähert. Ihre Entfernung von uns wird daher geringer und ihr scheinbarer Durchmesser größer. Ihre Sichel wird aber immer schmaler — bis sie dann in der Conjunction ganz verschwindet. Der Planet ging am 1. November gegen 5 1/2 Uhr unter, am 30. wird er bald nach 4 1/2 Uhr verschwinden.

Der Monat November ist ausgezeichnet durch das regelmäßige Erscheinen zweier Sternschnuppen-Schwärme, welche beide in diesem Jahre ziemlich zahlreich auftreten dürften. In den Nächten vom 12. bis zum 16. November kommen die Leoniden, Meteore, die von dem Bilde des großen Löwen ihren Ausgang zu nehmen scheinen. In den Jahren 1799, 1833 und 1866 hat dieser Sternschnuppen-Schwarm ganz besonders glänzende Erscheinungen dar, indem in wenigen Stunden viele Tausende von Meteoriten in unserer Atmosphäre verpufften. Die Wiederholung dieses Schauspiel dürfte darnach im nächsten Jahre erfolgen — es ist aber in diesem Jahre schon Vorboten des Hauptsturmarmes zu erwarten. — Um den 27. November stellen sich dann die Meteore ein, die wir als Ueberbleibsel des verschwundenen Biela'schen Kometen zu betrachten haben, die von dem Sternbilde der Andromeda ausgehen und daher Andromediden genannt werden. Da dieser Komet eine Umlaufzeit von 6 1/2 Jahren hatte, so wiederholt sich die Erscheinung der Andromediden alle 13 Jahre. Und da sie vor 13 und vor 26 Jahren sehr zahlreich auftraten, so können wir auch in diesem Jahre ein glänzendes Phänomen von ihnen erwarten.

Von den Fixsternen finden wir in den Abendstunden des November hoch über unserm Haupte das Bild der Kassiopeja. Im Süden steht die Andromeda, unterhalb derselben stehen die Thierkreis-Bilder Widder und Fische, während den südlichen Horizont der Walfisch einnimmt. Gegen Südwesten haben wir die Bilder des Pegasus und Wassermann. Im Westen glänzt der Deneb im Schwan und der Alair im Adler. Nach Nordwesten zu finden wir die strahlende Wega in der Leher und darunter das Bild des Herkules. Im Norden steht der kleine und der große Bär; im Nordosten funkelt die Kapella im Fuhrmann, und tief am Horizont stehen hier die Zwillingsterne Kastor und Pollux. Gegen Osten erblicken wir den Stier mit dem Aldebaran und der lichten Gruppe der Plejaden. Hier ist auch die prächtigste Region des Himmels mit dem Sternbilde des Orion im Aufgehen begriffen.

* Aus der Magistrats-Sitzung vom 2. November.

Die Lieferung ausgewählter Weine für die städt. Restauration auf dem Neroberg ist seitens des Magistrates auf Vorschlag der Weinprüfungscommission den Weinfirmen Aug. Engel und R. Rosenstein für Weiß-, der Firma Gebr. Wageman für Rothwein ertheilt worden.

Da das für die gestrige Sitzung vorliegende Material nicht alles erledigt werden konnte, findet am morgigen Freitag eine weitere Magistrats-Sitzung statt.

* Theilweise Aufhebung der Sonntagsruhe.

Am Sonntag, den 20. November (evang. Todtenfest), ist der Handel mit Blumen und Kränzen von 6 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, mit Ausnahme der Stunden von 9 1/2–11 1/2 Uhr Vormittags, gestattet.

* Aus dem Vadeleben.

Ihre Hoheit die Prinzessin Therese von Sachsen-Altenburg, Herzogin zu Sachsen, ist mit Gefolge und Dienerschaften hier angekommen und im Hotel du Parc & Bristol abgesehen. In ihrem Gefolge befindet sich u. A. Freiherr von Rieckes, Hofdame ihrer Hoheit.

□ **Zu Betreff der Straßenbahnangelegenheit,** deren Hauptverhandlungen, wie den Lesern bereits mitgeteilt, einen vorläufigen Abschluß gefunden, bis sowohl die süddeutsche Straßenbahn-Gesellschaft selbst als auch die Stadtverordneten Stellung dazu genommen, weiß der „Ks. Kur.“ noch ergänzend zu berichten, daß doch immerhin noch eine geraume Spanne Zeit vergehen dürfte, bis bestimmte Mittheilungen der Öffentlichkeit übergeben werden können. Die von der Stadt verlangten und von der Gesellschaft zugesagten Bedingungen hätten eine ganze Reihe anderweitiger Verhandlungen im Gefolge, die sich nicht über Nacht brenden lassen. Die Umwandlung der Dampfbahn in elektrischen Betrieb und das Gegen doppelte Geleise hätte die größten Schwierigkeiten gemacht, welche wahrscheinlich noch nicht ganz beseitigt seien. Die Fahrstraße in der Wilhelmstraße soll dadurch breiter werden, daß der Reitweg zu dem Fahrbaum zugezogen wird. Die Elisabethenstraße, in welcher bei der jetzigen Breite die Begung zweier Geleise unmöglich wäre, soll ebenfalls verbreitert werden. Zuerst auf der linken Seite, auf welcher die Vorgärten in Wegfall kommen sollen. Die meisten Hausbesitzer auf dieser Seite seien auch zu der Abtretung ihrer Vorgärten bereit, unter der Bedingung, daß ihnen gestattet wird, geschlossen zu bauen. Auf der rechten Seite will man ebenfalls mehr Raum schaffen, hier ist die Sache schwieriger, weil die Terrains höher liegen. Auch hier aber gingen die Verhandlungen einem günstigen Abschluß entgegen.

* **Städtische Weinlieferungen.** Wir machen darauf aufmerksam, daß die Weinproben behufs der Weinlieferungen des Rathsfellers am nächsten Samstag, Nachmittags 4 Uhr, einzureichen sind, die für das Turban am Samstag, den 12. November

Landtagwahl. Stadtkreis Wiesbaden: Wintermeyer mit 182, Hardtmuth 34, Bartling 40 Stimmen. **Unter-Taunuskreis:** Wintermeyer mit 73, Hardtmuth 32, Bartling 4 und Brandt 6 Stimmen, zusammen Wintermeyer 255, Hardtmuth 66, Bartling 44 und Brandt 6 Stimmen. **Witkin ist der freisinnige Candidat gewählt.** — In Hochheim erhielt im 2. Wahlgange, bei welchem sich die Freisinnigen und Bauernbündler der Wahl enthielten, Wolf-Biedrich 184, Müller-Fulda 73 und Thon-Wiesbaden 43 Stimmen.

r. Petition. Von Einwohnern verschiedener an der Taunusbahnlinie gelegenen Orte ist eine Petition im Umlauf an die Eisenbahnverwaltung, welche bezweckt, eine bessere Verbindung durch Personenzüge auf den Zwischenstationen bei dem jetzt in Kraft getretenen Winterfahrplan herzustellen. Es betrifft hauptsächlich die nahezu dreistündliche Pause zwischen dem Personenzug Nr. 304, von Wiesbaden abgehend um 9 U. 8 M. Morgens bis zu dem Personenzug Nr. 306 ab Wiesbaden 11 U. 56 M. Es ist hiermit ein Verkehr auf den Zwischenstationen Hochheim, Flörsheim, Hattersheim vollständig ausgeschlossen. In Bezug der erwähnten Petition, genießen die beiden Haltestellen Eddersheim, Weilbach, sowie Sindlingen und Zeilsheim einen bedeutenden Vorteil, indem sämtliche Personenzüge sowohl von und nach Wiesbaden, mit wenig Ausnahmen, auf den genannten Haltestellen anhalten. Eine Verbindung zwischen Wiesbaden und Mainz, mit den genannten Orten, wo Handel und Wandel die Hauptrolle spielen, ist für diese genannte Zeit so zu sagen ausgeschlossen, auch bezüglich gerichtlicher Sachen, beispielsweise nach Hochheim, ist man auf früher fahrende Züge angewiesen. Es ließ sich dieses leicht erledigen, wenn der Personenzug ab Wiesbaden um 10 U. 40 M. Morgens bis Station Höchst durchgeführt würde. Vielleicht läßt sich die Bahnverwaltung bewegen, der diesbezüglichen Bitte vieler Interessenten zu willfahren.

Eine Petition der Kürschner, ihnen an Stelle der bisherigen vier Sorten sechs Sonntage im Jahre freizugeben, ist von dem Bundesrathe in seiner letzten Sitzung genehmigt worden. Die Verordnung, die beim Herannahen des Winters für das Kürschnergewerbe von besonderer Bedeutung ist, soll sofort in Kraft treten.

Erweiterung des Fernsprecheverkehrs. In Bedburg ist eine Stadt-Fernsprecheinrichtung eröffnet worden, deren Teilnehmer auch zum Sprechverkehr mit Wiesbaden zugelassen sind. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von drei Minuten beträgt 1 Mk.

Zusammenstellbare Fahrtscheine für Italien. Seit dem 1. Januar d. Js. werden auch seitens der italienischen Mittelmeer- und adriatischen Bahnen Fahrtscheine ausgeben, die sich der Reisende nach eigener Wahl zusammenstellen lassen kann. Die zusammenstellbaren Fahrtscheine bieten im Allgemeinen eine Ermäßigung von 20 Prozent. Bei Entfernungen von 2000 km = 30 Prozent des gewöhnlichen Fahrpreises und können unter nachstehenden Bedingungen bezogen werden: Die Reise muß sich mindestens über 400 km erstrecken und auf der Station enden, von welcher aus sie angetreten ist. Bei Entfernungen von 400 bis 799 km ist im großen und ganzen eine Rundfahrt erforderlich, während bei Entfernungen von 800 und mehr km Fahrtscheine sowohl für Rundreisen als auch für Hin- und Rückfahrten über die gleichen Strecken ausgestellt werden. Die Gültigkeitsdauer ist festgelegt für Reisen von weniger als 800 km auf 15 Tage, von 800 bis 1999 km auf 30 Tage und von 2000 und mehr km auf 45 Tage; jedoch ist es möglich, dieselbe auf das Doppelte verlängern zu lassen, wenn für jeden Tag der Verlängerung 1 Prozent des Preises des Fahrtscheines nachgezahlt wird. Die Bestimmungen der Fahrtscheine können durch die Post (am besten mittels eingeschriebenen Briefes) erfolgen und sind an den Centralbahnhof in Mailand (Milano Centrale) oder an eine italienische Grenzstation zu richten. Mit der Bestellung muß gleichzeitig eine Bestellgebühr von 1 Lire für die Person eingekauft werden. In den Bestimmungen sind die zu durchlaufenden Strecken, die Wagenklasse und die Station, auf welcher das Fahrtschein ausgestellt werden soll, thunlichst genau anzugeben. Die Fahrtscheine werden spätestens am Tage nach Eintreffen der Bestellung an der Ausgabestelle ausgereicht. Ferner haben die italienischen Bahnverwaltungen sowohl in Verona und Mailand als auch auf den Grenzstationen Chiasso, Luino, Ala, Pontedera und Udine für die beliebigen Rundreisen eine Reihe bereits zusammengefügter Fahrtscheine aufgelegt, welche ohne vorherige Bestellung sofort in Empfang genommen werden können. Nähere Auskunft ertheilen die Fahrkarten-Ausgabestellen der größeren Stationen, die Auskunftsstelle und das Verkehrs-Bureau der königlichen Eisenbahndirektion.

Beim Eintritt der kälteren Jahreszeit ist es angebracht, auch an dieser Stelle darauf hinzuweisen, daß die Interessenten gut thun, die in den Gärten liegenden Wasserleitungen zu entleeren und die Hausleitungen mit ausreichenden Schutzmitteln gegen das Einfrieren zu versehen. Im Uebrigen verweisen wir auf die diesbezügliche Bekanntmachung der städtischen Wasser- und Gaswerke.

G. Sch. Residenztheater. Am Freitag erfolgt abermals eine Aufführung, die 42. von „Jagun“, während das beliebte Lustspiel „Das Haus des Majors“ auf allgemeinen Wunsch am Samstag in Scene geht. Am Sonntag erfolgt daher die Aufführung „Der Compagnon“ von M'Aronge und Nachmittags „Die Grille“ zu halben Preisen. Die Probe zu der jüngst erworbenen Novität von Felix Philippi, „Das Erb“, haben bereits begonnen und wird Herr Dr. Rauch darin auftreten.

rz. Reichshallen. Die Schöpfungsgeschichte lehrt uns, daß Gott sowohl den ersten Mann als auch das erste Weib geschaffen hat. Böse Jungen behaupten zwar, letzteres sei vom Teufel erschaffen worden und galante Herren haben dem Spruch völlig ihre Bosheit genommen, indem sie hinzusetzen: „Ja, um uns Männer zu begaubern und zu verführen.“ Unwillkürlich fällt uns das Wort ein, wenn wir Adam, Ujada, la belle Oréole, wie sie sich nennt, welche von der Direction der Reichshallen neu für die erste Novemberhälfte engagiert ist, dort in ihren plastischen Posen bewundern können. Die dunkle exotische Hautfarbe, die auch im Tricot weitergeführt wird, zunächst hat eine gewisse Plaquanterie, der prachtvoll modellirte Körper wird in den verschiedenen Bildern mit einem gewissen Raffinement in den Vordergrund geschoben. Eine solche majestätische Ruhe liegt über dieser geradezu klassischen Schönheit, die unbedingt zur Anerkennung zwingt und auch am Dienstag den Haupterfolg des Abends ausmachte. Zum weiteren Gelingen trug der Komiker Siegwart Gentes viel bei, der mit Geist und Witz eigene Verse vortrug und trotz seiner Jugend doch viele Routine auf der Bühne verräth. Das Gesangsstück fällt weiter aus die internationale Sängerin Aida Caldara, eine hübsche volle Erscheinung, die in dem weissen Empire sehr vorteilhaft auftrat und über prachtvolles Stimmmaterial verfügt und das **Damen-Trio „Les trois Sirènes“**, die natürlich auch

das Tanzgebiet kultivieren und ihren etwas kleinen Stimmen durch ihr ganzes Auftreten, durch den Reiz der wechselnden Costümierung doch viele Beachtung verschaffen. Sirenen nennen sie sich, moderne Sirenen. Man mag sich vor ihren Blicken ebenso hüten wie Odysseus vor dem Gesange der alten. In Bloch-Barellas lernen wir ein junges Geschwisterpaar in einem verblüffenden Melancholie kennen, der in seinem Verlaufe, die und da die Bewältigung von schier Menschenunmöglichem zeigt. Da wir die beiden schon vor mehreren Jahren gesehen, so vermühen wir auch zu beurteilen, mit welchem Reize sie ihre akrobatischen Uebungen vervollkommen haben und daß sie auf dem besten Wege sind, Sterne am Spezialitätenhimmel zu werden. Daß sie sich auch als Instrumentalisten produzieren, sei nur der Vollständigkeit halber erwähnt. Oberon-Breiz endlich, der treffliche witzige Thierschmimenimitator, Zauberkünstler und Porträtmaler, ist prolongiert. Das Haus war sehr gut besucht und stellte auch der eifrigen Direction durch die lebhaften Beifallsbezeugungen eine gute Anerkennung aus. Die und da wurden kleinere Zwischenfälle durch hervorgezogen, daß ein kleines Kind im Zuschauerraum gerade in den spannendsten Momenten seine Stimme erhob. Man soll solche Kinder lieber nicht in Gesellschaft führen, die gehören zu hoch später Nachschunde ins Bett. Und Enfants terribles sind schon im Familienkreise unangenehm, geschweige wo anders.

Der Schar'sche Männerchor bezieht vorigen Sonntag in den Räumen des katholischen Vereinshauses sein diesjähriges Stützungsfeiern. Der große Saal war wie bei allen bisherigen Festlichkeiten des Vereins bis auf den letzten Platz gefüllt. Zum Vortrag kamen M. Bruch's Chor „Vom Rhein“, dessen beinahe große Schwierigkeiten tadelloß überwunden und wie die anderen Lieder in vorzüglicher Weise zu Gehör gebracht wurde. Herr Königl. Opernsänger Hans Schuh entzückte das Publikum durch den Vortrag zweier Lieder für Tenor „Zwei Herzen“ von M. v. Bilm und „An der Weser“ von Preßel, während Herr Königl. Kammermusiker Lindner mit dem „Adagio“ aus dem I. Violin-Concert von M. Bruch, der „Violin-Caprice Nr. 9“ von Paganini und „Jiguentanz“ von Rachez rauschenden Beifall erzielte. Beide Herrn mühten sich zu einer Zugabe verstehen und erfreuten außerdem noch durch den Vortrag des „Nationsängers“ von Frank für Tenor, Violin-Solo und Pianoforte. Die Begleitungen auf dem Flügel lag in den bewährten Händen des des Königl. Kammermusiklers Herrn Hennig. Zwischen den bereits angeführten Programmnummern führte noch einige wohlgeklungene Musikstücke die hier sehr bekannte Solocapelle aus. Ein von Mitgliedern des Vereins aufgeführter Schwan „Othello's Erfolg“ von Bäumler vervollständigte das reiche Programm des Abends. Ein Ball unter Leitung des Ballirigenten Herrn Jul. Bier hielt die Teilnehmer bis zum frühen Morgen in frohster Stimmung beisammen. Das Fest war ein glänzendes und die künstlerischen Leistungen der Solisten sowie des Vereins so vorzüglich, wie wir selten Gelegenheit hatten, zu hören, was für den Verein besonders ehren ist, da er erst vier Jahre besteht und trotzdem schon oft bewiesen hat, daß er sich zu den besten Vereinen Wiesbadens zählen darf. Die Leistungen des Königl. Kammermusiklers Herrn Schar als Dirigent sowohl wie als Musiker bürgen dafür, daß sich der vom Präsidenten Herrn Schneider ausgesprochene Wunsch erfüllt: „Möge der Verein immerdar bleiben eine Stätte zur treuen, gewissenhaften Pflege des edlen Männergesanges! Möge der Eifer für die schöne Aufgabe nie erkalten und der Schar'sche Männerchor stets bleiben ein würdiges und achtungswerthes Mitglied unter den Vereinen unserer schönen Stadt Wiesbaden.“

Der Männergesangsverein „Friede“ bezieht am Sonntag, den 6. Nov., Abends 8½ Uhr die Feier des 23. Stiftungsfestes mit Concert und Ball im Römerlaale. Der Verein hat in dem abgelaufenen Jahre zu dem Kreuznacher Wettkreit und dem Concert des Mittelrheinischen „Sängerbundes“ fleißig geübt, wodurch es möglich geworden, für dieses Concert eine schöne Auswahl gediegener Männerchöre zusammenzustellen. Es kommen zum Vortrag: „Wanderers Nachtlied“ von C. M. v. Weber, der aufgegeben Chor vom Kreuznacher Wettkreit: „Frühlingshymne“ von A. Becker, „Nachtzauber“ von A. M. Storch, „Minnelied“ von Bünte, „Reins Lächeln“ von A. v. Bilm, „Heimweh“ von R. Schanz und „Der letzte Gruß“ von A. Dregert. Auch tüchtige Solisten des Vereins singen Lieder von Böhm und A. Becker. Die Hieher-Vorträge a Gründungsmitglied von J. Bartl. b Gebirgsfantasie, Ländler von Grassmann werden durch die Herren Wagner und Gebirder Meyer ausgeführt. Die Ballmusik ist wie seit Jahren mit der sogenannten Kofel capelle besetzt.

Fidelio. Die von der Gesellschaft „Fidelio“ zur Feier ihres 11. Stiftungsfestes veranstaltete theatrale Abend-Unterhaltung im Römerlaale erfreute sich eines zahlreichen Besuches. Das Programm war ein sehr reichhaltiges und unterhaltendes; waren doch in demselben Chor- und Solo-Vorträge, ein tonisches Duett und zwei prächtige Theaterstücke vermerkt. Sämmtliche Nummern wurden reich applaudirt, besonders ließen die Theaterstücke die Anwesenden nicht aus dem Saal herauskommen und wurde den mitwirkenden Damen, Frä. Hardt, Ruppert, Roth und Belte, sowie den Herren Grote, Schütz, Schwarz und Belte für das natürliche und lebendige Spiel der größten Beifall gezollt. Dank des getroffenen Arrangements nahm die Feier einen ungeheuren Verlauf und hielt der den Schluß bildende Ball die Festteilnehmer noch bis zum frühen Morgen beisammen.

Militärconcert. Im Hauptrestaurant und Café (Porter) des Etablissements Walsalla findet Samstag, 6. November, ein großes Extralconcert der Kapelle des Pflanz-Regiments Nr. 80 unter persönlicher Leitung ihres bewährten Dirigenten, Herrn F. W. Münch, statt. Der Eintritt ist auf nur Mk. 0.25 festgelegt worden.

Kleinfener entstand heute Mittag im Bureau des Wiesbadener Aethylenwerkes auf der Taunusstraße, das aber sofort gelöscht werden konnte.

Die dieswöchentliche Vakanzliste für Militär-anwärter ist erschienen und kann auf unserer Expedition unentgeltlich eingesehen werden. Nach ihr sind folgende Stellen vakant im Bereiche des 11. Armee-corps: Vollziehungsofficer bei der Communallasse Braunfels, 2 Schutzmänner in Cassel, 1 Landbriefträger in Kreuzburg (Werra), 1 Hausdiener beim Garnisonlagarab in Darmstadt, 1 Postkassener im Bezirk der Kass. Oberpostdirektion in Darmstadt und 1 Landbriefträger im Bezirk Dortmund, 1 Nachtwächter in Langenscheidt, 2 Bureaugehülfen in Rastau, 1 Polizei-Wachmeister in Riegen und 1 Aufseher an der Kgl. Erziehungsanstalt in Wabern.

Strafenspernung. Bedarfs Herstellung einer Gasleitung wird die Maurergasse auf die Dauer der Arbeiten für den Fuhrverkehr polizeilich gesperrt.

Milzbrand. Nach einer Bekanntmachung des Königl. Polizeipräsidenten ist in der Gemeinde Engenhahn im Unter-Taunuskreis der Milzbrand ausgedroht.

Bauplagverkauf. Herr Bauunternehmer Jakob Bodel hat einen an der Uhlendstraße gelegenen Bauplag für 28 000 Mk. an den Maschinenmeister Herrn Valentin Schäfer verkauft.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Königl. Schauspiele. In der gestrigen Aufführung der „Waisäre“ stellten sich Herr Costa vom Stadttheater in Mainz, der bereits am Sonntag für den erkrankten Herrn Krauß eingesprungen war, als Siegmund und Frä. Heindl vom Hof- und Nationaltheater in Mannheim als Bräunhilde vor. Ersterer besetzte den guten Eindruck, den man schon nach seinem sonntäglichen Auftreten gefaßt hatte, und zeigte sich als Wagnerfänger, dessen wohlklingende Stimme bei scharfer Accentuierung auch der ruhigen Kraft und Ausdauer nicht ermangelt, im Gegentheil sich immer prächtiger zu entfalten scheint. Frä. Heindl konnte sich nicht zu der Größe erheben, mit welcher Frau Reuß-Beise die Rolle der Bräunhilde auszustatten weiß, wenn auch sie manche gute Momente hatte. Auch Herr Kertens als Wolan ließ sie und da das Götterartige vermissen, während sich das Auftreten der Frau Reuß-Beise als Siegmund (man lese ihre Biographie im gestrigen Theaterprogramm) und des Herrn Schwegler als Dumbing wieder zu großen Triumphen gestaltete.

Das erste Cylind-Concert im Curhause am morgigen Freitag — zugleich eine Erinnerungsfeier an Felix Mendelssohn-Bartholdi's Todestag (gestorben 4. November 1847) — wird, abgesehen von Mottl's genialer Leitung, insofern besonderes Interesse erregen, als demselben ein von dem einheimischen Publikum noch nicht gehörter Gesangsstern seine Mitwirkung leihen wird. — Camilla Landi, diese zur Zeit hochgefeierte Altistin, zählt zu den bedeutendsten Concertsängerinnen der Gegenwart; sie ist eine geborene Genferin, in welcher Stadt ihre Eltern als erste Lehrkräfte an dem Conservatorium thätig waren. Ihre gesungene Ausbildung im bel canto verdankt sie ihrer Mutter, seinerzeit selbst eine hervorragende Gesangskünstlerin. In Paris trat sie zum ersten Male als Opernsängerin — sie spielte die Anneris in Aida — unter großem Erfolge auf. In London, Berlin, Hamburg, Bremen, Wien, Dresden, Bern, kurz überall, wo sie ihre große Gesangskunst ausübte, erwarb sie sich durch den wunderbaren Reiz und die tadellose Reinheit ihrer Altstimme, durch die seine Räumlichkeit ihres Vortrags, sowie ihre anmuthige Erscheinung rasch die Gunst des Publikums und den vollen Beifall der Kritik. Einige biographische Mittheilungen über den berühmten Dirigenten des morgigen Cylind-Concertes im Curhause dürfen gewiß unsere Leser interessieren. — Felix Mottl wurde am 29. August 1856 zu Unter-St. Veit bei Wien geboren. Wegen seiner schönen Sopranstimme fand er in dem Wölbengraben'schen Conviol Aufnahme. Hier machte er derartige Fortschritte, daß er beschloß, sich ganz der Tonkunst zu widmen. Seine musikalische Ausbildung genoss er nun am Wiener Conservatorium; dieselbe zeitigte die besten Früchte, so daß bereits nach ihrer Vollendung der Akademische Wagnerverein in Wien unter seiner Leitung stand. Seit 1881 wirkt er als Hofkapellmeister und Nachfolger Dessoff's in Karlsruhe. Im Jahre 1886 erhielt er seine Berufung als Kapellmeister an die Berliner Hofoper, die er jedoch ausging. Mottl componierte u. A. die Oper „Agnes Bernauer“, das Festspiel „Eberstein“, sowie zahlreiche Lieder. Bei den Wagner'schen Festspielen wurde er als Hauptdirigent außerordentlich gefeiert.

Der zweite Faustvortrag des hiesigen Privatgelehrten Reinhold Richter, der Montag voriger Woche in der höheren Töchter Schule gehalten wurde, erfreute sich einer gleichen allgemein beifälligen Aufnahme wie der erste, obwohl der zweite Theil des Faust die völlige Fesselung der Hörer wegen gänzlicher Ermangelung dramatischen Lebens erschwerte. Nur wer den Bildhauer der malerisch gefassten Sinnbilder in schäffiger Vereinfachung plastisch zu gipfeln weiß, wird für diese dramatisirte Idengeschichte eine Andacht mit zündender Wirkung, wie der Vortragende, erlangen. — Das erste Faustdrama war die Verführung an den Sinnen in ihrem Mißbrauch zur Ueberfüllung der Genußsucht. Das zweite Drama ist die Erlösung vom Uebel, in welcher die Verleiblichung des Bösen, jene spinosinische Verneinerfigur: Mephistopheles — alle frühere Macht der Zerstörungslust an den schöpferisch gewordenen Faust verliert. — In Faust hat die spinosinische Philosophie Goethe's, welche in Kant's Kritik der Vernunft — durch Schiller — verumwunden, den Verzicht auf sündiges Glück gezeitigt, den Verzicht auf andere Genuß als den des Schaffens. Man erlöst sich vom Uebel, wenn man die Sinnlichkeit in Erkenntnis der Natur und der Geschichte der Menschenwelt zur Anlebung schöpferischen Geistes sich dienstbar macht. Menschliches Schöpfertum meistert in einer Wissenschaftskunst, welche der wandelnden Menschheit eine wirkliche höhere Culturwelt eingestaltet. Der gesammte Idengang der Bilder vom antiken Orient an führt Faust in unserm Drama scheinlich zu solchem Meisterwerk, zur Erreichung eines freien Landes für ein freies Volk, in welchem über Faust's schwindende Leiblichkeit weg seine Geistigkeit (Enteolochos) sich das Unendliche reitet; denn Faust ist in promethische Kraft die ahaerische Menschheit, die sich in ihm zurufen darf: „Es kann die Spur von meinen Erben-tagen nicht in Aeonen untergehn.“ Diese ganze Faustgeschichte der Menschheit kam im Vortrage zu einer schlichten, recitatorisch hochbelebten und wirkungsvollen Darstellung.

Wiesbaden in der Fremde. Ueber das Auftreten der Concertsängerin Frä. Tany Cannstatt von hier in kürzlich stattgehabten Concerten in Ulm und Worms liegen uns verschiedene anerkennende Berichte vor. So schreibt u. A. die „Wormser Ztg.“: „Der freundliche Empfang, den die Jubelnde dem Gaste bereiteten, wird Frä. Cannstatt beweisen haben, daß sie ein gutes Andenken hinterlassen hat. Nach ihrer geringen Leistung wird sich die Anhänglichkeit noch um ein bedeutendes vermehren haben, denn die Sängerin gab Leistungen von unbedingtem künstlerischem Werth. Sieben Lieder trug sie vor, und jedes brachte ihr draufenden und wohlverdienten Beifall. Die edle Stimme gehorcht der Künstlerin zu jeder Absicht, und die Intonation läßt nichts zu wünschen übrig. Die Dame weiß aber auch die Noten mit geistigem Inhalt zu erfüllen und durch sein pointirten Vortrag zu interessieren. Ganz besonders hat uns gefallen „Venz“ von Hildach und ein Wiegenlied von Tinel. Wie schon gemeinet, fehlte es nicht an Beifall und Hervorruf für die tüchtige Künstlerin.“

Gemma Bellincioni beendet diese Woche ihre deutsche Tournee und begiebt sich nach Mailand, um dort am 17. Nov. Giordano's „Proserpina“ zu spielen. Intendant v. Pälßen von hier, Claar-Frankfurt und Direktor Hofmann-Geln haben ihr Erscheinen in Aussicht gestellt.

Fraustur Kunstleben. Man gab vorige Woche als Neuheiten „Die Jäbin von Toledo“ aus dem Nachlaß Grillparzer's und „Großmama“ von Dreyer. Der österreichische Dichter weist deutlich darauf hin, daß Alfons der Erde seine Jugend nicht in lebensvoller Freundschaft verbracht, so daß das erste leidenschaftlich liebende, schöne Weib, das ihm entgegen-trat, ihn leicht seinen Pflichten gegen seine ernste, sittenstrenge Gattin untreu werden lassen konnte; er zeigt den König dieses Weib wahrhaft liebend, ihr Willnig selbst nach einer aufrichtigen Abbitte der Königin gegenüber noch leidenschaftlich an's Herz drückend und beunruhigend vor Schmerz und Enttäuschung dem Staatsrath nachgehend, der den Tod der Verführerin beschlossen hat

Arbeitsnachweis

des „Wiesbadener General-Anzeigers“

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis

im Rathhaus.

Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Dreher, Eisen- — Feileure
Schlosser — Schmied
Schneider — Schuhmacher
Spengler — Installateur
Hausknecht — Herrschaftsdienster

Arbeit suchen:

Buchbinder — Schriftsetzer
Feileure — Gärtner — Kleber
Kaufmann
Kellner — Koch — Kasser
Maler — Lackier — Sattler
Schlosser — Maschinist
Heizer — Schreiner
Schuhmacher — Tapezierer
Kaufmannsbedienter
Schlosserlehrling
Kassier — Bureaugehülfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsdienster — Kutscher
Fahrgast — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenträger

Ein Provisions-

Reisender

auf Accidenz-Druck-

arbeiten für den hiesigen

Stadtbezirk per sofort ge-

sucht.

Vorkstraße 4, Part.

Tüchtiger durchaus selbst-

ständiger

Schreinergehilfe

(Bankarbeiter) gesucht. Nerostr. 16

Tüchtiger Wochen-

schneider

gesucht. Bruno Wands Kirch-

gasse 42.

Ein junger, braver, williger

Hausbursche

findet per sofort Stelle. Näheres

Kirchgasse 28.

Wir suchen für unsere Lebens-,

Volls- und Kinder-Versicherung

tüchtige

Organisations-Beamtin

und Aquisitoren.

Offerten unter K. 100. 3591

Schlosserlehrling gesucht.

Wellstr. 40. 3575

Ein junger, braver, williger

Hausbursche

findet per sofort Stelle. Näheres

Kirchgasse 28.

Wir suchen für unsere Lebens-,

Volls- und Kinder-Versicherung

tüchtige

Organisations-Beamtin

und Aquisitoren.

Offerten unter K. 100. 3591

Schlosserlehrling gesucht.

Wellstr. 40. 3575

Ein junger, braver, williger

Hausbursche

findet per sofort Stelle. Näheres

Kirchgasse 28.

Wir suchen für unsere Lebens-,

Volls- und Kinder-Versicherung

tüchtige

Organisations-Beamtin

und Aquisitoren.

Offerten unter K. 100. 3591

Schlosserlehrling gesucht.

Wellstr. 40. 3575

Ein junger, braver, williger

Hausbursche

findet per sofort Stelle. Näheres

Kirchgasse 28.

Wir suchen für unsere Lebens-,

Volls- und Kinder-Versicherung

tüchtige

Organisations-Beamtin

und Aquisitoren.

Offerten unter K. 100. 3591

Schlosserlehrling gesucht.

Wellstr. 40. 3575

Ein junger, braver, williger

Hausbursche

findet per sofort Stelle. Näheres

Kirchgasse 28.

Wiesbadener Kronen-Brauerei, Act.-Ges., Wiesbaden.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der am **Mittwoch, den 30. November a. c.,**
Nachmittags 3 Uhr, in den Geschäftsräumen der Brauerei zu **Wiesbaden, Sonnenbergerstraße 56,**
stattfindenden

zwölften ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

1. Vorlage der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für 1897/98 unter Erstattung des Geschäftsberichts seitens der Direction und des Aufsichtsraths.
2. Beschluß über Vertheilung des Reingewinns und Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsraths.
3. Wahl eines Rechnungsprüfers für das Geschäftsjahr 1898/99.
4. Verloofung von Partial-Obligationen.
5. Abänderung der Statuten von § 1 bis 34 gemäß dem neuen Handelsgesetzbuch.

Stimmberichtig in der Generalversammlung sind diejenigen Actionäre, welche ihre Actien (ohne Couponsbogen) nebst einem nach der Reihenfolge geordneten Nummernverzeichnis **spätestens bis zum Sonnabend, den 26. November a. c., Nachmittags 6 Uhr,** bei der Gesellschaftskasse in **Wiesbaden,** oder bei dem Bankhause **Julius Samelsohn in Berlin W.,** Unter den Linden 33, hinterlegt oder deren anderweitige Hinterlegung, resp. den Besitz nach den Vorschriften des § 27 der Statuten nachgewiesen haben.

Wiesbaden, den 2. November 1898.

Der Aufsichtsrath der Wiesbadener Kronen-Brauerei, Act.-Ges.

F. Michaëlis, Vorsitzender.

15896

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 11 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin. gold.

Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.

Reparaturen

in sämtlichen Schmuckfachen,

sowie Neuherstellung derselben

in sauberster Ausführung und

allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage,

kein Laden. 16

Eine große Parthei noch gut

erhaltener getragener

Ueberzieher

sind wegen Mangel an Raum

zu jedem annehmbaren Preis

zu verkaufen. **Weyergasse 14.**

Vollständiges

Bett,

1 Sopha, Spiegel, versch.

Fische billig zu verkaufen.

Weyergasse 14. 0312

Stallrichtung

für 4 Pferde,

eiserne Krippe und Säulen, Badir-

wand, billig zu verkaufen. **Nähe**

Streichstraße 19. 3524

Schleifstein

mit eisernem Gefäß zu verk. **0292***

Ellenbogengasse 7, Schlosserei.

Schöne große Laden-

od. Wirthschaftslampe

billig abzugeben. Näheres

Schwalbacherstraße 13,

Seitenladen. 0304*

Ein schöner Papagei

ein schwarz. Antoinettentisch,

desgl. Spiegel, sowie ein nuph.

Nahmen-Pfeiler Spiegel mit Trü-

meaux, sehr billig. **0223***

M. Görlach, 16 Weyergasse 16.

Ein noch gut erhaltener

Schiebkarren

mit einem Rad zu laufen gesucht.

Dirschgraben 18a, im Laden.

Trauringe

mit eingetauchten Feingehalts-

Reinzel, in allen Breiten, liefert

zu bekannt billigen Preisen, sowie

sämtliche

Goldwaaren

in schöner Auswahl. **1184**

Franz Gerlach,

Schwalbacherstraße 19.

Schmerzloses Oculistisches grafs

Champignons

frisch vom Beet, täglich zu haben

Champignonsanlage

3494 Geisbergstr. 48.

Wer liefert täglich circa

100 Brode?

3 1/2 Pfund schwer. 21

Kornbrot 34 Pfg.

Gemischtes Brod 35 "

Weißbrot 39 "

Gefällige Offerten unter „Brod“

sind an die Expedition dieses

Blattes zu richten. **2589**

Gelegenheitskauf!

Eine fast neue

Sitzer

(Concertz.) mit Kasten und

Noten ist für den billigen Preis

von **20 Mark** zu verkaufen.

Nähe. Röderstraße 23, I., 1.

Umschisch mit großer Schub-

lade, noch gut,

billig abzugeben. **2581**

Kellerstr. 11, 1. Et. v. Gartenh.

Amerik. Dauerbrandofen

Nr. 3 zu verkaufen.

Ellenbogengasse 7,

Schlosserei.

Langgasse 43 an dem Abbruch

sind Holz, Ziegeln, Oefen,

Geräte, etwas Plastersteine

u. s. w. zu verkaufen. **2585**

A. Ott sen., Diebriehstraße.

Zwei gebrauchte Ambosse zu

verkaufen. **0291***

Ellenbogengasse 7,

Schlosserei.

Pianino

billig zu verkaufen. **3531**

Walramstraße 4, Part.

Gelegenheitskauf.

Einen Posten reinwoll. echtfarb.

Stoffe zu Herren-Anzügen u. bill.

zu verk. **Luisenstr. 18, 2. Et. v.**

Echte Parzer

Kanarien

gute Sänger zu verk. **3345**

N. Schwalbacherstr. 6, 2. Et.

Barstraße 13a

sind zu verkaufen 9 H. Ferkel,

2 gr. Zuchtschweine. 0185*

Zwei neue polierte Muschel-

betten mit dreith. Haar-

matrassen à 120 M. 3563

Nichelsberg 9, 2. Et. I.

Eng. Gähnen.

Schön gewachsene

Inkra

zu verkaufen **0267***

Adelheidsstraße 81, 2. Et.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 4. November 1898.

251. Vorstellung.

7. Vorstellung im Abonnement D.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 3 Akten von Schikaneder. Musik von Mozart.

Musikalische Leitung: Herr königlicher Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornewitz.

Sarastro . . . Herr Schwegler.

Lamino, ein ägyptischer Prinz . . . Herr Berthold.

Sprecher . . . Herr Plate.

Erster . . . Herr Rudolph.

Zweiter . . . Herr Schuch.

Dritter . . . Herr Schmidt.

Die Königin der Nacht . . . Miss Mary Howe.

Pamina, ihre Tochter . . . Fel. Radrott.

Erste . . . Fel. Korb.

Zweite . . . Frau Renz-Beck.

Dritte . . . Fel. Schwarz.

Erster . . . Fel. Robinson.

Zweiter . . . Fel. Hutter.

Dritter . . . Frau Baumann.

Papageno . . . Herr Greiff.

Papagena . . . Fel. Groß.

Monostatos, ein Mohr . . . Herr Walter.

Erster . . . Herr Dr. Krügel aus Wien,

erster theatralischer Versuch.

Nach dem 1. und 2. Akte findet eine größere Pause statt.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 9 1/4 Uhr.

Samstag, den 5. November 1898.

252. Vorstellung.

8. Vorstellung im Abonnement B.

Goldfische.

Auffspiel in 4 Akten von Franz Schöthan und Gustav Kadelburg.

Regie: Herr Köch.

Anfang 7 Uhr. — Einfache Preise.

Residenz-Theater.

Dir. Dr. phil. H. Rauch.

Freitag, den 4. November 1898.

81. Abonnements-Vorstellung. Abonnementsbilletts gültig.

Zum 42. Male:

Soignun ft.

Auffspiel in 4 Akten von Thilo von Trotha.

WALHALLA-THEATER.

Nur noch bis incl. Samstag:

Signor Pepi

und das neue Programm.

Grand Restaurant

TEA
本台
Directe Einfuhr
neuester
Grnte
Pr. Pfd.
Mt. 6.50, 5.—, 4.—,
3.—, 2.—, 2.40, 2.—,
n. Theespinen Mt. 1.80
2534 empfiehlt
A. H. Linnenkohl,
15 Ellenbogengasse 15.

Pantoffeln
in Tuch und Stramin empfiehlt
bittigt **Fr. Schaffner Stein-**
gasse 29 2. Et. 0247

Plissé
werden gelegt (Meter 5 Pfg.)
Schachtelstraße 27 2. Et. 3583

Garten
zu verpachten.
Röh. Westend-
straße 21 1. Et. L. 3569

Garten
zu mieten gesucht. Offerten unter
Angabe der Größe, des Preises
und Lage unter **A. 107** an den
General-Anzeiger erbeten. 0315

Vorleserin, Ableser-
Interpret für Schwer-
hörende nach
bewährter Methode. Sprechstunde
12—1 Uhr. Karlsruh. 33, II.

Trockene
Zimmerspähne
zu haben 2882
Mortgasse 28, Part.

Kostüme, sowie Danesleider
werden zu den billigsten
Preisen angefertigt.
Näheres Westendstraße 47,
Hb. Parterre. 3258

Eine sehr lohnende
Fabrikation,
passend für eine Dame, ist
gründlich zu erlernen. Preis
300 M. Off. W. 92, an die
Expedition. 0287

Möbel-Transporte
sowie leichtes Koffizierwerk wird
billigst besorgt. Westendstraße 20
II. Et. 3414

Damen, welche ihrer Nieder-
schneidung, Kunst entgegensehen,
findungsgüte, freundliche Aufnahme
bei 3536

Frau Kremer, Hebammen,
Feldstraße 15, Part. 3536

Reell.
Definitiv angestellt. Beamter.
Wittwer, 35 Jahre, mit 2 Kindern
von 4 und 6 Jahren, wünscht
sich mit einer Dame im Alter
von 34—40 Jahren zu verheirathen.
Wittwer nicht ausgeschlossen,
ländliche Herkunft bevorzugt, etwas
Vermögen erwünscht. Offerten
unter **880** hauptpostlagernd
Frankfurt a. M. 1132

Heirath.
Wittwer, kathol., mit schönem
Verdienst und zwei erwachsenen
Söhnen, wünscht sich mit kinder-
loser Wittve oder Alt. Mädchen
zu verehel. Offert. unter **J. M.**
200 postlag. Offenbach a. M.

Ein Ehepaar, welches durch
schwere Krankheiten und
Unfälle sehr weit zurückgekommen
ist, bittet edelthende Menschen
um eine kleine Unterstützung.
Näheres in der Exp. d. Bl. 0301

Maculatur -
Papier
zu haben
Expedition des
Wiesb. Gen.-Anzeigers.

121 693 700 950 108 187 (300) 52 54 (8000) 308 422 516 109 042	216 323 554 801 24 32 979	110 297 304 09 412 584 767 842 111 009 65 380 359 557 607	740 83 971 112 100 73 452 689 828 950 63 143 667 95 569 690	700 828 114 057 68 50 114 57 492 93 540 51 659 818 73 926 82	41 115 154 (800) 57 457 887 949 91 116 001 148 59 (300) 85 228	305 601 581 (300) 117 014 70 215 70 345 (500) 491 118 284	(300) 341 61 78 431 988 119 037 109 428 41 535 000 83 71 74	120 279 965 458 516 68 79 89 077 98 763 92 987 97 121 040	416 28 716 484 122 086 193 907 80 45 96 481 (1000) 86 629 95 757	903 28 99 123 145 436 529 71 (1000) 81 625 73 76 321 (800) 124 028	216 812 59 65 429 33 547 65 628 817 125 081 92 811 16 424 53	680 765 126 182 397 489 515 640 85 720 820 127 018 237 57	351 539 (3000) 817 901 95 124 010 78 218 817 (1000) 465 020	722 977 95 129 056 (300) 228 44 379 430 85 612 742 67 903 89	130 138 405 816 (1000) 67 167 131 021 123 477 590 (400) 95	677 91 719 847 57 575 142 046 89 120 88 226 59 366 133 078 81	188 243 (1000) 393 514 008 (300) 781 8 11 982 53 64 134 001 82	318 (800) 372 429 76 770 963 13 045 59 68 70 3 2 25 90 570 696	752 (300) 313 17 136 180 599 659 742 53 74 137 130 54 294 98	385 425 531 8 36 945 128 129 67 225 (8000) 386 551 651 759 878	139 077 816 89 529 706 35 91 357	140 001 85 78 (1000) 218 84 343 429 614 821 111 118 56 211	447 54 74 691 92 731 39 44 879 923 71 79 (1000) 8 00000 142 008	162 212 336 557 961 143 158 301 38 416 35 (300) 107 144 025	103 (300) 319 328 686 822 (8000) 360 81 145 072 211 25 812 45 89	418 84 580 91 628 80 917 77 146 119 581 609 12 719 63 (100) 68	318 147 118 327 91 402 82 85 6 767 833 939 41 48 148 130	225 65 62 517 25 817 149 616 84 65 87 715 817 99	150 029 126 65 619 984 151 028 318 419 7 658 785 835 907	152 013 (900) 402 599 967 (300) 153 088 301 592 687 87 741 891 65	154 222 47 35 383 421 867 155 038 91 125 247 477 814 78 99	156 128 257 42 137 245 420 40 (300) 82 640 45 740 323 158 013	156 (800) 312 63 812 8 2 44 (1000) 915 99 159 139 287 327 83 628	(300) 63 634 (300) 44 (800) 803 906 (800) 10 91	160 042 448 33 637 90 161 003 209 746 706 800 901 45	162 172 317 48 89 433 (800) 585 803 908 85 (1000) 163 039 225 69	771 80 (1000) 845 98 93 164 179 235 (300) 831 91 522 014 56 710	44 809 60 165 184 297 627 (1000) 29 718 842 914 (900) 81	166 024 97 101 86 (300) 228 74 988 167 057 91 380 71 411 65	683 908 7 98 168 110 288 80 74 (8000) 543 685 738 419 (900)	169 228 (1000) 621 61 452 027 94 027 84 (300) 48 91 (8000)	170 016 76 2 2 56 457 51 5 171 004 14 146 373 463 457 850	66 (300) 706 809 (1000) 45 93 172 074 84 1 02 321 73 686 746	173 655 909 78 780 981 174 039 (300) 249 324 410 654 626 96	757 73 175 121 315 45 85 454 601 32 5200 572 905 24 74	176 132 50 (300) 541 694 710 43 (3000) 91 (300) 367 177 245 592	682 99 823 178 038 148 72 281 400 537 91 553 84 37 83	689 74 179 000 131 (1000) 482 (300) 51 (3000) 23 025 85 752 380 68	180 331 24 325 54 87 419 (300) 72 82 601 62 775 810	181 271 320 26 601 841 (3000) 915 182 189 863 63 79 464 51 65	529 90 907 21 183 019 120 285 983 433 670 (1000) 757 839 96	184 040 213 27 814 412 719 813 79 97 185 013 288 66 891 619	7 625 (300) 890 966 186 117 272 76 812 400 900 717 30 387	187 040 48 (300) 131 89 289 713 41 67 923 188 938 148 273 83	382 95 (900) 618 15 69 (300) 738 380 139 100 40 (500) 203 847	26 493 52 7 817 59 85 9 5	190 047 157 (300) 61 900 988 191 115 60 75 83 23 35 317	645 192 153 68 331 410 25 (300) 513 20 712 (300) 87 847 193 169	70 836 67 448 503 54 631 94 888 67 985 194 888 454 638 782	(300) 301 2 28 (1000) 130 021 30 88 318 522 43 63 638 703 4 39	388 901 196 281 332 80 89 493 925 197 010 103 287 (300) 349	66 850 401 517 615 782 983	200 019 138 215 47 82 (500) 539 97 (300) 697 833 966 76 201 050	51 810 79 (1000) 485 537 (3000) 14 427 40 55 741 50 202 080 157	213 565 203 181 46 (900) 97 253 519 41 492 613 685 36 719 96 881	988 204 250 57 379 629 775 203 089 54 163 401 500 73 913	310 915 35 206 071 107 10 78 88 900 83 91 428 55 85 (1000)	738 54 (800) 397 97 900 84 (300) 207 170 419 (300) 83 568 678 (1000)	717 208 053 1 0 86 383 587 677 729 594 360 209 007 380 (300)	312 633 639 35 (300) 201	210 012 65 85 138 519 710 42 87 880 211 041 190 355 418 447	771 (600) 212 038 9 117 (300) 21 24 259 305 811 93 213 025 65	136 415 645 762 76 393 946 214 200 394 497 7 6 831 90 9 10 205 065	235 430 805 840 945 45 57 75 216 101 (900) 33 (300) 245 53 045 716	(300) 894 921 217 485 519 45 75 815 218 111 445 46 568 219 174	803 28 420 508 82 6 5	220 039 545 739 530 67 85 82 221 234 403 503 32 41 648 70	728 (500) 822 984 (3000) 222 004 4 813 919 223 013 60 68 69 200	85 50 303 (3000) 431 5 0 645 722 50 57 224 151 240 503 531 64 686	747 833 914 43 (300) 225 138 249 69 37
--	---------------------------	---	---	--	--	---	---	---	--	--	--	---	---	--	--	---	--	--	--	--	----------------------------------	--	---	---	--	--	--	--	--	---	--	---	--	---	--	--	---	--	---	---	--	---	--	---	--	---	---	--	---	---	---	---	---	--	---	---------------------------	---	---	--	--	---	----------------------------	---	---	--	--	--	--	--	--------------------------	---	---	--	--	--	-----------------------	---	---	---	--

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik
für unsere Abonnenten
5 Pfg. pro Zeile.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei wöchentlich drei-
maliger Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Villa Victoria,

Sonnenbergerstraße 16, gegenüber dem Kurpark. Neu ein-
gerichtet. Elegante Wohnung und einzelne Südzimmer für
den Winter frei. 3256

Pension Grandpair,
Emserstraße 13.
Familien-Pension
für 3593
In- und Ausländer.

Miethsgesuche

Kleine Villa

zum Alleinbewohnen mit Garten
in Wiesbaden oder Umgebung
zu kaufen oder zu mieten gesucht.
Vermittler verbeten. Offerten
mit Preisangabe unter W. 30
an die Exp. d. Bl. 3587

Junger Mann

sucht ein möbl. Zimmer im
Preis bis zu 15 M. m. Kaffee.
Westl. der Schwalbacherstr.
Off. A. 85a a. d. E. d. Bl.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Das Haus

Heinrichsberg 12, 5 Zimmer,
Zubehör und Garten, ist gleich
auch später zu verm. Näheres
3036 Elisenbühlstr. 27, pt.

**Neubau an der Ring-
kirche 10,** sind herrschaftl.
Wohnungen von 6 Zimmern,
Küche, Bad, Warmwasserleitung,
3 Balkone und reichl. Zubehör
mit schöner Aussicht, sofort oder
später zu verm. Näheres daselbst
Portier. 3524

Gerichtsstraße

ist eine herrschaftl. Wohnung
von 7 Zimmern, Küche, Bad
und reichlichem Zubehör
zu vermieten. Dieselbe ist
auch für Rechtsanwälte sehr
geeignet. Näh. Moritzstr. 17.
Belletrage 3277

Schöne

Bel-Etage-Wohnung
6 Zimmer, Balkon etc., ev. getheilt
3 und 2 Zimmer nebst Zubehör,
zu vermieten. Näh. Weiden-
straße 24, 1. St. 2978

Kaiser-Friedrich- Ring 110

ist die Bel-Etage, bestehend
aus 6 Zimmern, Bad und
Zubehör, per sofort oder
später zu vermieten. Näh.
daselbst oder bei 3401
Carl Specht,
Wilhelmstraße 40.

Steingasse 32,

St. 1. St. I., ist ein schön möb-
lirtes Zimmer zum 1. November
zu vermieten bei Frau Fiedler,
Wittwe. 0227

Kaiser-Friedrich-Ring 25,
Edele Adelheidsstr., Neubau,
sind 2 hoch. Etagen-Wohnungen,
2. und 3. Stock, bestehend aus
6 Zim., Bad, Küche, Speisekamm.,
Kohlenaufzug, 2 Mansarden,
2 Kellern, elektrische Lichtanlage
etc. zu vermieten. Näh. Adel-
heidsstr. 47, Part. u. d. Heb-
elfert, Marktstr. 19a. 3408

Herderstr. 3, Neubau,

5 Zimmer, 2 Balkone, Badzimmer,
2 Keller, 2 Mansarden, sof. od.
spät. Näh. Herderstraße 4, Part.
bei Brühl, Architekt. 3529

Kaiser Friedrich-Ring 1
comfortable 5-Zimmerwohnungen
nebst Zubehör und Badzimmer,
2 und 3 Treppen, sofort preis-
werth zu vermieten. Näheres
Elisenbühlstr. 5. 3397

Mitmiether

für groß. Etage gesucht, wenn
erwünscht, mit Anschlag u. Penf.
Offert. unter H. B. 3 an die
Exp. d. Blattes.

Dranienstraße 52
elegante Wohnungen von 5 Zim-
mern, 4 Zimmern und reichlichem
Zubehör zu vermieten.
Näheres Portier bei
1753 Reigenfud.

An der Ringkirche Nr. 6
(Neubau) ist die 3. Etage, be-
stehend aus 7 Zimmern mit reich-
lichem Zubehör, gesunde Lage,
schöne Aussicht, per sofort zu
vm. Näh. 3256

Vertraumstr. 18, 1. Etage.
Victoriastraße 27
ist eine Portier-Wohnung von
5 Zimmern, großem Cabinet mit
Zubehör u. Gartenbenutzung zu
verm. Näh. Victoriastraße 33,
Part., oder durch
Carl Specht,
Wilhelmstraße 40. 3402

Untere Webergasse 29

ist für 1. April 1899 die
Wohnung des mittleren
Stodes (2 Treppen hoch)
5 Zimmer nach der Gang-
und Webergasse, 2 nach
hinten, Küche, Mansarde,
Kellerabth. zu verm. Näh.
bei L. Gecks. 3421

Wohnung

5 Zimmer, Balkon, Küche, Bade-
zimmer etc. zu verm.
3167 **Secorobstr. 2,**
Ede Sedanplatz.

Platterstraße 68

Part. 4 Zimm., Küche, 2-3
Balk., 3 Keller, Waschl., Bleichpl.
Souterrainraum z. verm. 3197

Mittel-Wohnung.

Zu vermieten
Römerberg, Hinterh. 3. Stock,
2 Zimmer und Küche (180 M.),
ferner Laden und Nebenzimmer.
Näh. Luisenstr. 2, 1. St. 0293

Kellerstraße 22,

ist eine schöne, frei gelegene drei
Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Schöller, Kellerstr. 22. 3452

Yorkstraße 4,

2 Wohnungen von je 3 Zimmern
nebst Zubehör und Balkon, im
2. und 3. Stock, per 1. April zu
vermieten. Näh. Part. 2580

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 24 ein kleines Logis
auf 1. Nov. zu verm. 3589

Steingasse 34, 1 St., 2 Zimmer,
1 Kammer, 1 kleine Ver-
keller, im Dachstod 2 Zimmer
billig zu vermieten. Näheres
Mittags von 12-1 Uhr und
Abends von 6 Uhr ab bei
3576 **Reichmann, 1 St. r.**

Yorkstraße 4,

Wohnung von 2 Zimmern und
Zubehör mit, auch ohne, Verkleidung
per sofort zu vermieten. Näh.
Portier. 2479

Kleine Kirchgasse 1,

1 St., ein Zimmer nebst Küche
und Keller zu vermieten. Näh.
im Korbladen 3577

Bleichstraße 33

ist 1 Zimmer und Keller auf
gleich zu vermieten. Näh. beim
Hausbes. 2584

Bleichstraße 20,

3 St., ist eine Wohnung, zwei
Zimmer, Küche etc., auf 1. Jan.
zu vermieten. 3478

Spiegelgasse 8

zwei Zimmer und Küche mit oder
ohne besser Verkleidung auf gleich
oder später zu verm. 3247

Schwalbacherstraße 41,

Part., 2 Zimmer und Cabinet
(Glasabf. u. Verkleidung) zu verm. 3458

Mauergasse 8

Wohnung von einem Zimmer,
Küche und Keller auf sofort oder
später zu vermieten. 3570

Ludwigstraße 20

ist eine Wohnung auf gleich zu
vermieten. 3571

Adlerstraße 56,

1 Zimmer und Küche zu ver-
mieten. 3594

Läden. Büreaus.

Römerberg, Schöner Laden nebst
Nebenzimmer billig zu verm.
Näh. **Weg** Luisenstr. 2 I.

Goldgasse 5,

Laden mit Badenzimmer und
1 Raum im Seitenbau, Portier-
räume im Seitenbau, daselbst ist
1 Dachwohnung zu verm. Näh.
Baderladen. 3237

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51
zu vermieten. Näh. bei 3206
Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Bleichstraße 20

ist der Laden, wo seit 6 Jahren
Colonialwaaren u. Gemüsehand-
lung etc. betrieben wurde, zu ver-
mieten. Näh. 1 St. h. 3290

Grabenstraße 2,

Ede Marktstraße, schöner, freund-
licher Laden auf 1. Nov. zu vm.
Näh. bei S. Eifert. 3340

Walramstr. 18

Laden mit Wohnung (bisher
Bardiergeschäft) zu vm. Näh.
2 Etagen h. bei Budart. 3253

Adlerstraße 48

ist der Metzgerladen, in welchem
seit 12 Jahren das Geschäft mit
gutem Erfolg betrieben wird, nebst
Wohnung billig zu verm. 3105

Werkstätten etc.

Schmiedewerkstatt
in vorzüglicher Lage, lange Jahre
bestehend, anderweitig zu ver-
mieten. Näheres in der Exp. d.
Bl. 2981

Vereinslocal

großes, einige Tage frei.
„Rainer Bierhalle“,
Mauergasse 4. 0282

Leere Zimmer.

Schachtstraße 30,

sind 2 ineinandergehende, heizbare
Mansarden per sofort zu verm.
Näh. Portier. 3490

Adelheidsstr. 42 e. leere Mans.

a. 1. Nov. z. verm. 3523

Philippstraße 2

leeres Zimmer an einz. Person
zu verm. 3373

Weilstraße 10

St. 1. schönes Zimmer zu
verm. 3279

Zimmermannstr. 8,

Gartenst., ein febl. möbl. Zimmer
zu vermieten. 3463

Möblierte Zimmer

Ein möbl. Zimmer

zu vermieten. Näh. bei Wilhelm
Rau, Bleichstr. 19, Part. 3426

Römerberg 37,

2 St., erhalten zwei reinliche
Arbeiter schönes Logis. 3019

Bleichstraße 33,

St. 1. St. I., schön möbliertes
Zimmer für 10 M. zu verm. *

Ein möbliertes Zimmer zum 1.

November mit und ohne
Pension zu vermieten. 0210
Goldgasse Nr. 3.

Mauergasse 8, St. 2 St. r.,

erhält ein reinlicher Arbeiter
Logis. 0187

Hellmundstraße 49,

1 St., möbliertes Zimmer zum
15. October zu verm. 10321

Ein anständiger Mann erh. Kost

und Logis wöchentlich 9 M.
Hellmundstr. 41, 2 St. 3519

Kl. Schwalbacherstr. 3

3 St., schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 3433

Frankenstraße 13,

Hinterhaus 1 St., erhalten ein
bis zwei reinliche Arbeiter
Schlafstelle. 10309

Oranienstraße 35,

Gartenhaus, Part. I., gut möbl.
Zimmer an besseren Herrn zu
vermieten. 3533

Ein einfach möbl. schönes

Zimmer
an einen anständigen Mann zu
vermieten. Eben daselbst ist ein
neu hergerichteter leeres schönes
Zimmer an eine anst. Person
abzugeben. Näh. Ede Röder-
Allee u. Feldstr. 1, 2 St. I.

Möbl. Mansarde an ein an-

ständiges Fräulein o. Herr
mit oder ohne Pension zu verm.
Secorobstr. 9 1 St. 3543

Kirchgasse 49

St. 1, ein schön möbliertes
Zimmer mit oder ohne Pension
zu billigen Preise zu verm. 3235

Ein reinlicher Arbeiter erhält

Kost und Logis
Weilstr. 46, d. G. r. 2947

Frankenstraße 26

3. Stock, ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 3460

Moritzstr. 44

fein möbl. Zimmer
bll. zu vm. Näh. Part. 0278

Goldgasse 3, 1 möbl. Zimmer

zu vermieten. 0289

Ein freundliches, schön möbliertes
Zimmer ist sofort billig zu
vermieten. Römerberg Nr. 30
Hinterh. III, St. rechts. 3559

Sedanstraße 1,

1 St. I., ein möbl. Zimmer mit
1 event. 2 Betten zu verm. 3551

Walramstr. 23, 3,

möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. 3650

Gustav-Adolfstraße 10

Part., sehr schönes, gut möblirt.
Zimmer preiswerth zu verm.

Bleichstraße 8

kann reinlicher Arbeiter Kost und
Logis erh. Näh. 1. St. 3568

Oranienstr. 48

Mittelb. 1 St. r., erhalten reinl.
Arbeiter billig Kost u. Logis. 0213

Große Fabrik- u. Lager-

räume zu vermieten.

Wegen Neubau und bedeutender Vergrößerung meiner Fabrik-
anlage werden meine bisherigen Fabrikräume Schlachthaus-
straße 12 demnächst zum Theil frei und beabsichtige ich, diese
Fabrik- und Lagerräume, sowie Stallungen, Remisen,
Wohnungen und Hofraum ganz oder getheilt zu vermieten.
Die vorhandene Betriebskraft (Transmissionen), Dampf-
heizung, elektrische Beleuchtung kann mit vermietet werden.
Die großen hellen Räume, welche dem projectirten
neuen Bahnhof direct gegenüber liegen, eignen sich für jeden
großen Geschäftsbetrieb, für Lager- und Ausstellungsräume etc.

C. Kalkbrenner,

Friedrichstraße 12.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten
und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“
des „Wiesbadener General-Anzeigers“,
der täglich erscheint und als Beiblatt des amt-
lichen Organs der städtischen Behörden in der
ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird.
Der Insertionspreis beträgt für
Wohnungs-Anzeigen pro Zeile 5 Pfg., bei
wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark,
bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pr. Monat.

Gasmotoren = Verkauf.

Wegen Einführung des

elektrischen Kraftbetriebs

will ich einen 8 pferdigen stehenden Örtling'schen Gas-
motor, sowie einen 2 pferdigen liegenden Gasmotor von
Mansfeld-Reudnitz verkaufen. Die Maschinen sind gut er-
halten und jederzeit in meiner Druckerei Emserstraße 15 bis
Mitte Dezember etc. im Betrieb zu sehen.

Emil Bommert,

Verleger des Wiesbadener General-Anzeigers.

Kathreiner's Kneipp-Malzkafee

besitzt alle Vorzüge des Bohnenkaffees, nicht aber dessen Nachteile. Kathreiner's Malzkafee ersetzt den Kaffee in hohem Grade, ist aber auch ein vorzüglicher, geschmacksveredelnder Zusatz, der in keiner Familie fehlen sollte.

270/14

Morgen Sonnabend, den 5. Novbr. **Ziehung! Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mk. 30 Pfg.**
Montag, den 7. Novbr.
Dienstag, den 8. Novbr.
200 000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50 000, 20 000, 10 000 Mark u. s. w.
LOOSE à 3 Mk. 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Haupt-Agentur, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.**
In Wiesbaden zu haben bei **C. Schweinmann, Carl Cressel, Kirchgasse 40, Th. Wächter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10.**

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Bureaux **Webergasse 8, Parterre und I. Etage.**
Telegramm-Adresse: Wiesbadbank. Telephon-Anschluss 633.
Reichsbank-Giro-Conto.

Beste Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen für die Berliner, Frankfurter und alle anderen in- u. ausländischen Börsen.
An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien, Hypothekenbank-Pfandbriefen, Obligationen, Anzen und sonstiger Werthpapiere.

Eröffnung laufender Rechnungen zu den coulantesten Bedingungen.

Vermiethung von feuer- und diebesicheren Tresors (Stahlpanzer-Safes) nach der allerneuesten Konstruktion, zur Aufbewahrung von Effekten und sonstigen Werthgegenständen unter eigenem Verschluss der Miether.

Abgabe von Checks und Tratten auf das In- und Ausland.

Auszahlungen an allen Plätzen der Welt.
Ausstellung von Creditbriefen u. Circularcreditbriefen
Umwandlung fremder Geldsorten und Banknoten

Einlösung von Coupons 14 Tage vor Fälligkeit.

Kostenfreie Verloosungscontrolle von Werthpapieren nach den bei uns eingelösten Coupons.

1812

Kartoffeln
für den Winterbedarf.
Brandenburger Daber-Kartoffeln,
Magnum bonum,
Maas-Kartoffeln,
Gelbe englische
empfehle alles in nur prima
Waare zu den billigsten Tages-
preisen frei Haus. 3537

Karl Krehmer,
Welltrichstr. 27. Ecke Hellmündstr.
Telephon 709.

Schuss
Waffen aller Art
wie: Jagd- u. Scheibengewehre, Salonbüchsen etc.
zu außerordentlich billigen
Preisen. Revolver Nr. 4. —
u. höher. J. Weingarten & Söhne,
13686 Düsseldorf.
Man verlange gratis u. franco
reich illust. Preisliste.

Die so lästigen 1372b
Kopf-Schuppen
verschwinden nach kurzem
Gebrauch von Dr. Linden-
meyer's wochentlichem
Haar-Petroleum.
Daselbe ist zugleich ein vor-
zügliches Haar-Pflege-
mittel, besonders auch für
Kinder, weil absolut un-
schädlich! Per Fl. M. 2.—,
Germania-Drog., Rhein-
straße 55, und bei Otto
Siebert, Drog. a. Markt,
Drogerie G. Moebus,
Lannusstraße 25.

Buttermilch,
Dickmilch, Siebkäse, etc. täglich
frisch Molerei Martini,
3053 48 Lannusstraße 48.
Liebe ohne Kinder! Versäume
Niemand, sich diese hochin-
teressante Broschüre kommen
zu lassen. Damen und Herren.
Kerztl. Gutachten. Rath i. d. H.
Fällen. Geg. 60 Pf. franco, Briefm.
Julius Wendling, Mannheim.

Sehtannen
in jedem Quantum liefert billig
M. Gramer,
Feldstr. 18.
3497

Turn-Verein.
(Fechtrüge)
Sonntag, den 6. November, 0905*
Ansing nach Erbenheim,
Restaurant Stein, wozu wir die Mitglieder des Turnvereins, so-
wie Freunde der Riege höflich einladen. Für Tanz, Unterhaltung u.
gute Bewirthung ist bestens gesorgt. Abmarsch 2 Uhr. Engl. Kirche
oder per Bahn 2.53. Der Obmann.

Turngesellschaft.
Bei der am 1. November l. Jg.
stattgefundenen Ziehung von Anttheilscheinen
für die Beschaffung einer Turnhalle sind
folgende Nummern ausgelost worden:
101, 135, 138, 225, 278, 285, 314,
329, 345, 359, 407, 417, 419, 455, 614,
725, 745, 747, 749, 754, 789, 817, 823,
833, 974, 995, 1043.
Die betreffenden Beträge können gegen
Rückgabe der Scheine bei unserem Kassier, Herrn L. Vogel,
Welltrichstraße 41, in Empfang genommen werden.
Wiesbaden, den 2. November 1898.
2674 Der Vorstand.

Allgemeiner Deutscher
Unterstützungs-Verband Solidarität
(Freie Zuschuss-Krankenkasse).
Der Verband gewährt bei Krankheitsfällen eine Unterstützung
von 8 M. wöchentlich, außerdem eine Sterberente von 50 M.
Wöchentlich Beitrag 30 Pf. Ausfuhr und Anmeldungen bei
folgenden Herren: Wiesbaden: Phil. Scheurer, Frankenstr. 9,
Andr. Müller, Frankenstr. 21; Dieblich: Karl Reich,
Friedrichstraße; Amöneburg: Jos. Schardt, Curve; Schier-
stein: Jos. Stein, Adlerstraße 2; Kassel: J. Faul, Rodus-
straße 9; Korbheim: Franz Roth. 1836

Zum ersten Male in Wiesbaden!!!
Zum
„kleinen Rathskeller“
(früher Museumrestaurant).
Vom 1. November ab jeden Abend 1/2 8 Uhr:

Grosses Concert
der ausgezeichneten, rühmlichst bekannten
Italien. Künstlerkapelle
Compagnia Bella Sicilia
in Nationaltracht. — Direction Pietro Tomasso.
Entree pro Person 20 Pfg.
Bier per Glas 12 Pfg., hell und dunkel.

!! Neuheit !!
Prima
Gasglühlicht ohne Glühkörperstift,
daher bedeutend heller, empfiehlt
Heinrich Krause,
Wiesbaden, Michelsberg 15.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt
Emil Sommer. Verantwortlich für den politischen und
feuilletonistischen Theil: Friedrich Kley; für den lokalen und
übrigen Theil: Franz Feyerherz; für den Inseratentheil:
German n Hölz. Sämmtlich in Wiesbaden.

Möbel- und Decorationsgeschäft

von
Jean Meinecke,
Schwalbacherstraße 32 Ecke Welltrichstraße.

Großes Lager in Möbel, Betten und Spiegel in guter
Ausführung. Einzelne Zimmereinrichtungen, sowie ganze
Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen. Decorationen
nach speciellen Angaben oder vorhandenen Entwürfen.

Brantausstattungen in allen Preislagen. 2099

Aromatische Gesundheitsbutter
aus pasteurisirtem Rahm
der Molkelei Züschen i. Waldeck
in nachweislich anerkannt feinsten Qualität, wie kaum von zweiter
Seite geboten. In Folge vorwiegender Verfüttung aromatischer
Gebirgsräuter und vorzüglichster Molkelei-Einrichtung ist die her-
gestellte Butter stets gleichmäßig an Farbe, Aroma und Geschmack,
daher als aromatische Gesundheitsbutter ganz besonders zu empfehlen.
Preis bei 2 Pfund à M. 1.25.
Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:
Lebensmittel-Consumgeschäft der Firma C. F. W. Schwanke
(Telephon 414)
Schwalbacherstraße 49, Ausgang Michelsberg 2594
gegenüber d. Emser- u. Platterstr.

Borden, Dielen, Latten, Schalterbäume,
Weißbinderrohre und Tisch empfiehlt billigst
G. H. Nöll,
Mauritiusstraße 4.

Möbellager

Goldgasse 12

in gebrachten und neuen Möbeln
in schönster Auswahl, vollständige, sehr gut polirte Betten, Roß-
haarmatratzen, Daunnen, Deckbetten und Kissen, mehrere
andere Betten in verschiedenen Preisen, einzelne Roßhaare, Boll-
und Seegrasmatratzen, Kameeltaschen-Matratzen, Kameeltaschen-Sophas,
verschiedene andere Garnituren und Sophas, Kleider- und Küchen-
schränke, Vertikows, Consollen, Schreibbureau in Eichen, Bucher-
schänke, Paneeisophas, Kommoden, Weiser Spiegel, Damenschreibtische,
Kinderbetten, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische, Bilder,
Spiegel, Teppiche und noch vieles Andere verlaufe zu jedem
annehmbaren Gebote. 2660

Jacob Fuhr.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich
3.00 M., jährlich 6.00 M., für auswärtige
Abnehmer. Post-Zeitungsliste Nr. 622.
Redaktion und Druckerei: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Sammler.

Neueste Nachrichten.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 258.

Freitag, den 4. November 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß der Bautechniker **Heinrich Morasch** dahier von uns beauftragt worden ist, die Beschreibungen von den im Laufe dieses Jahres neu erbauten Häusern v. p. aufzunehmen. Wir machen dabei darauf aufmerksam, daß die Gebäudeeigentümer selbst nach § 13 Abs. 2 und 16 des Gebäudesteuergesetzes vom 21. Mai 1861 verpflichtet sind, der Behörde die erforderlichen Angaben zu machen, und daß es daher in ihrem eigenen Interesse liegt, dem genannten von uns Beauftragten die erforderlichen Angaben zu machen.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

Der Magistrat Steuer-Verwaltung

Seh.

629a

Bekanntmachung.

Der hinter den Häusern Adelsstraße 70—74 herziehende und in die Schiersteinerstraße einmündende Feldweg Nr. 9070 des Lagerbuchs soll eingezogen werden. Dies Vorhaben wird gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, mit dem Anfügen, daß Einwendungen hiergegen innerhalb einer mit dem 3. November d. J. beginnenden Frist von vier Wochen bei dem Magistrat schriftlich vorzubringen oder zu Protokoll zu geben sind. Ein Plan liegt bis zum Ablauf der Frist während der Vormittagsstunden auf Zimmer Nr. 55 im Rathhause zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1898.

Der Oberbürgermeister

J. B. Körner.

632a

Bekanntmachung.

Der Maurergehülfe **Karl August Schneider**, geboren am 9. März 1868 zu Wiesbaden, zuletzt Feldstraße Nr. 19 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 1. November 1898.

Der Magistrat — Armen-Verwaltung.

Mangold.

633a

Bekanntmachung.

Der Tagelöhner **Wilhelm Herrche**, geboren am 27. März 1875 zu Aumenau zuletzt Adlerstraße 23 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 2. November 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Mangold.

634a

Bekanntmachung.

Der Bierbrauergehülfe **Johann Baptist Zapp**, geboren am 16. September 1870 zu Oberviedtich, zuletzt Römerberg 28 hier wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, sodaß dieselbe aus öffentlichen Armenmitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mitteilung seines Aufenthaltsortes.

Wiesbaden, den 2. November 1898.

Der Magistrat. — Armen-Verwaltung.

Mangold.

645a

Stadtbanamt, Abtheilung für Straßenbau.
Am Freitag, den 4. November cr., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Rehrichlagerplatz im Distrikt „Hafengarten“ 20 Hausen (je zu 30 Karren) Hausleucht öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 28. Oktober 1898.

617a



Gyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag, den 4. November 1898, Abends 7½ Uhr:

I. KONZERT

Mendelssohn-Feier

zur Erinnerung an den
Todesstag Felix Mendelssohn-Bartholdy's
(gestorben 4. November 1847).

Leitung: Herr General-Musikdirektor **Felix Mottl**
aus Karlsruhe.

Solistin:

Fräulein **Camilla Landi** (Alt).

Orchester:

Verstärktes Kur-Orchester.

1. Reformations-Symphonie Mendelssohn.
2. a) Rezitativ und Arie aus dem „Messias“ Händel.
b) Arie aus „Xerxes“ Fr. Landi.
3. Ouvertüre zu „Ray Blas“ Mendelssohn.
4. Lieder mit Klavier:
a) Feldeinsamkeit Brahms.
b) Mainacht Tschaiakowsky.
c) Pendant le bal Fr. Landi.
5. Scherzo und Hochzeitsmarsch aus der Musik zu Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ Mendelssohn.

Eintrittspreise:

- I. nummerierter Platz: 4 M.; II. nummerierter Platz: 3 M.;
Galerie vom Portal rechts 2 M. 50 Pf.; Galerie links 2 M.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Das Abonnement auf die 12 Cyklus-Konzerte beträgt:
Für einen I. nummerierten Platz: 36 M.
II. 24 .

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Winter-Saison 1898/99.

Cyklus von 12 Konzerten

unter Mitwirkung

hervorragender Künstler

im Verein mit dem auf

ca. 60 Musiker verstärkten Kur-Orchester,

unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Die unterzeichnete Verwaltung gestattet sich hierdurch zum Abonnement auf diese Konzerte sehr ergebenst einzuladen. Der orchestrale Theil des Programmes wird aus einer Reihe klassischer, resp. symphonischer und anderer Ton-dichtungen (auch Novitäten von Bedeutung) bestehen.

Zur Aufführung sind u. A. in Aussicht genommen:

Beethoven: Symphonien No. 1 und 6 (pastorale).

Brahms: Symphonie in E-moll und „Tragische Ouvertüre.“

Goldmark: Ouvertüre „Der gefesselte Prometheus.“

Händel: Konzert in D-dur für Streichorchester.

Fr. Hegar: Fest-Ouvertüre.

Liszt: Symphonische Dichtung „Die Hunnenschlacht.“

Mendelssohn: Reformations-Symphonie.

Mozart: Symphonie in C-dur.

Franz Schubert: Symphonie in C-dur.

R. Strauss: Symphonische Dichtung „Tod und Verklärung.“

Tschaiakowsky: Symphonie phantastique und Serenade in C-dur für Streichorchester.

Wagner: Faust-Ouvertüre.

Für den solistischen Theil sind folgende erste

Künstlerkräfte gewonnen, für

(alphabetisch)

Klavier:

Herr Eugen d'Albert

Herr Ossip Gabrilowitsch aus St. Petersburg.

Frau Sofie Minter, K. K. Kammervirtuosin.

Fräulein Ella Pancera, Pianistin aus Wien.

Violine:

Herr Felix Berber, I. Konzertmeister am Gewandhause zu

Leipzig.

Fräulein Bianca Panteo aus Mailand.

Herr Pablo de Sarasate.

Herr Eugen Ysaye, Professor am Konservatorium zu Brüssel.

Gesang:

Damen:

Fräulein Camilla Landi, (Alt).

Fräulein Edith Walker, K. K. Hofopernsängerin aus Wien (Alt).

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Kleinteile: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Spezial-Anzeigen: 10 Pfg. für 10 Zeilen.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Fräulein Erika Wedekind, kgl. Hofopernsängerin aus Dresden (Sopran).

Frau Marie Wittich, kgl. Hofopern- und Kammer Sängerin aus Dresden (Sopran).

Herren:

Herr Francesco d'Andrade, kgl. Bayr. Kammer Sänger (Bariton).

Herr Theodor Bertram, Königl. Bayr. Hofopernsänger aus München (Bariton).

Herr Emil Götz, kgl. Preuss. Kammer Sänger (Tenor).

Herr Ernst Kraus, kgl. Hofopernsänger aus Berlin (Tenor).

Pianoforte-Begleitung: Herr H. Spangenberg, Direktor des

Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik in Wiesbaden.

Herr General-Musikdirektor **Felix Mottl** aus Karlsruhe

wird drei Konzerte,

Herr Professor Dr. **Bernh. Scholz**, Direktor des Dr. Hoch-

schen Konservatoriums zu Frankfurt a. M. ein Konzert dirigieren.

Für den Fall der Verhinderung des einen oder anderen

der engagierten Solisten wird die unterzeichnete Verwaltung

für entsprechenden Ersatz bemüht sein.

Das Abonnement beträgt:

Für einen I. nummer. Platz 36 Mk. für sämtl. 12 Konzerte.

II. 24 .

An der Abendkasse tritt für nicht auf diesen Cyklus

abonnirte Besucher Preisermäßigung ein: I. nummerierter

Platz 4 Mk.; II. nummer. Platz 3 Mk.; Galerie vom

Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Galerie links 2 Mk.

Die Abonnements-Karten können von verschiedenen

Familien-Mitgliedern benutzt werden.

Bei etwaigen sonstigen Extra-Konzerten behält sich die

Verwaltung die Bestimmung vor, ob den verehrlichen Abonnenten

Vorzugsrechte für die betreffenden Plätze eingeräumt werden

können.

Die Konzerte werden, wie bisher, möglichst auf Freitage

gelegt werden.

Wiesbaden, im Oktober 1898.

Städtische Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniss.

vom 2. November 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.

Klein, Gutsbes. Aschaffenburg

Thomé, Geh. Reg.-Rath m. Fr.

Backes Hanau

Jünger Hanau

Stern Offenbach

Wieland Bonn

Schwarzer Beck.

Weiser, Brauereidir. Zirnberg

Hertlein, Apoth. Fürth

Bender m. Fr. Villa Luisenhöhe

Schäfer m. Fr. St. Johann

Hotel Dahlheim.

Leonhardt, Rent. Hanau

Hotel Einhorn.

Margendorf, Kfm. Dresden

Kneisel, Kfm. Köln

Oppenheimer, Kfm. Frankfurt

Kupke, Kfm. Karlsruhe

Prochowniek, Kfm. Berlin

Heymann, Kfm. Remscheid

Eisenbahn-Hotel.

Kahnau, Kfm. Berlin

Weiss, Kfm. Nürnberg

Loeb, Kfm. Dieburg

Schütze, Kfm. Köln

Graf Mainz

Rudolf Mainz

Badhaus zum Engel.

Poch, Oberingen. Riesa

Schmidt, Fr. Landau

Englischer Hof.

Haag, Plantagenbes. Manrovia

Thau, Fr. Neuwied

Erbprinz.

Bärenfänger Usingen

Vieweg, Fr. Leipzig

Grüner Wald.

Doppmann, Kfm. Osterode

Mesten, Kfm. Neunkirchen

Kessling, Kfm. Kreuznach

Au, Kfm. Neunkirchen

Baon, Fr. Dr. m. S. Petersburg

Lang, Kfm. Markirch

Lampert, Kfm. Würzburg

Kemper, Kfm. Crefeld

Hotel Hohenzollern.

Pleschner, Dr. m. Fr. Karlbad

v. Kettler, Oberst Lübeck

Hübel, Fr. Dr. Sachsendorf

v. Brady, Fr. Sachsendorf

Kaiser-Bad.

Herr v. Knigge, kgl. Kammer-

herr m. Bed. Leveste

Hotel Kaiserhof.

Dierking, Dr. m. Fr. Lübeck

Avis Amsterdam

Bettelheim London

Jameson, Dr. m. Bed. London

Hotel Karpen.

Perobo m. Fr. Köln

Mangold, Kfm. m. Schwester

Düsseldorf

Schüssler, Dr.

Mainz

Goldenes Kreuz.

Günther m. T. Werdau

Hotel Kronprinz.

Sonn, Kfm. m. Fam. Orscha

Bensinger, Kfm. Kehl

Hotel Metropole.

Bergmann Berlin

Fröhlich, Fbkt. Stuttgart

Wegener, Fbkt. m. Frau

Elberfeld

Hotel National.

Cossmelin m. Fr. New-York

Heiter m. Fr. New-York

Curanstalt Bad Nerothal.

v. Potworowski, Rittergutsbes.

Kosowo

Hirsch, Fr. Mannheim

Feuchtinger, Fr. Karlsruhe

Neuenhof.

Wagner m. Fr. Brüssel

Gärtner m. Fr. Leipzig

Kies, Kfm. Frankfurt

Frentzen Karlsruhe

Bauer, Kfm. Köln

Merkle, Kfm. Stuttgart

Sievers, Kfm. Herford

Levy, Kfm. Heilbronn

Hotel du Nord.

Freiesleben, 2 Dam. Dresden

Niemann, Kfm. m. Frau

Stuttgart

Wedekind, Civil-Ing. m. Fr

London

Park-Hotel.

Ihre Hoh. Prinzessin Therese

von Sachsen - Altenburg,

Herzogin zu Sachsen, mit

Höchstem Gefolge: Freiin

von Ziegessar, Hordame Ihrer

Hoheit — und Dienerschaft.

Pfälzer Hof.

Huth, Kfm. München

Kah, Kfm. m. Fr. Köln

Premaden-Hotel. Knoblauch, Fr. Bayreuth Zur guten Quelle. Bohley, Steinbruchsbes. Münster-Appel Steiner, Kfm. Jungenheim Loske, Kfm. Kreuznach Quisisana. Thunes, Fabrikbes. Weissenburg Rhein-Hotel. Stolley, Dr. Eisenach Schubarth, Fr. Eisenach Heilben, Kfm. m. Frau Pforzheim Kahn, Fbkt. m. Fr. Worms Ritter's Hotel garni u. Pension. Champion, Kfm. m. T. Düsseldorf Römerbad. Steimann, Fr. Frankfurt Hotel Rose. Windsor, Fr. m. Bedienung England Bramson, Fr. m. Fam. u. Bed. England Mosenthal m. Fr. England Weisses Ross. Braun, Banquier m. Frau Wolfstein Braack, Kfm. Hannover Schützenhof. Crosselmin Newark Weisser Schwan. Büttger, Fr. B.-Baden Hotel Tannhäuser. Taubermann, Kfm. Frankfurt Baumgardt, Fr. Posen Tannus-Hotel. v. Reibnitz, Freih. Berlin Williams, Fr. London Kirk, Ingen. Duisburg Mayer, Kfm. Färth	Duckas, Direktor m. Tocht. Breslau Freemans, Fr. London Moreau, 2 Damen Lüttich Moreau Lüttich Meier, Fbkt. Waanenried Loebel, Kfm. Wien Hotel Victoria. Robins, Fr. London Robinson, Fr. London Walker, Fr. York Walker, Fr. York Zingg, Direktor m. Frau Karlsbad Bardach, Fr. Dr. Kreuznach Hotel Weiss. Kubler, Pfarrer m. Frau Rückereth in Privathäusern. Pension Internationale. Lapworth, Fr. England Joms, Fr. England Kockum, 2 Fr. Malmö Kockum Malmö Binning, 3 Fr. Glasgow Bolton Kensington Nerthol 37. Kemmler, Prem.-Lt. m. Fam. u. Bed. Hamburg Villa Perle. Crandall, Fr. New-York Russischer Hof. Brau, Fr. Gelsenkirchen Wilhelmstr. 38. van Dyk van Veldo, Fr. Rent. Warnevelat Pension Wutge. Zieger, Fr. Hamburg Lacombe, Fr. Paris Pension Zillesen. Wattenberg, Kfm. New-York Wattenberg, Fr. New-York
--	---

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Anlässlich des am 7. November d. Js. in Hochheim stattfindenden Jahrmärktes wird der Personenzug 360 bis Hochheim wie folgt durchgeführt:
Ab Wiesbaden 10⁴⁰ Vorm., ab Curbe 10⁴⁵, ab Rastel 10⁵⁰ und an Hochheim 11⁰⁵.

Wiesbaden, den 25. Oktober 1898. 2597
Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

Nichtamtliche Anzeigen.

Deutscher

Trauben-Cognac

per Flasche Mark 1.80 und Mark 2.— empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15. 2534

Wamsärmel.

Doppeltgestrichte Wamsärmel zu 90 Pfg., sowie alle möglichen Arbeitswäse und Jagdwäse in doppeltgestrichen von 1.35 an bis zu der feinsten Seidenwolle 7 Mk. Größtes Lager in allen möglichen Wollartikeln. Vorräthig nur in der Strickerei und Wollwaren-Geschäft von Neumann, Spiegelgasse 1 dicht an der Webergasse und Ellenbogengasse 11.

Tafelobstverkauf.

Zweihundert Centner gebrochene Tafeläpfel wie: Goldparmäne, Baumann-Reinette, Lederäpfel, rother Wintercalvil, Champagner- und Wellington-Reinette, großer rheinischer Bohnapfel etc., nur haltbare Sorten, sind je nach Sorte à 19 bis 21 Mark pro Centner zu haben. Jede Sorte wird allein in zwei Centner haltende Kisten verpackt.

Musterfrüchte wie geliefert wird, können täglich hier angesehen werden. B1586

H. Klose, Baumschule in Schierstein,
Biebricherlandstraße 21.

Kartoffeln für den Winterbedarf,
dick und mehlig, liefert pro Malt 5.20 Mk. frei Haus, sowie gelbe engl. Magnum bonum zum billigsten Preis. Proben werden abgegeben.

Consumhalle, Zahnstraße 2,
J. Spitz.

1835

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche etc., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erledige ich sofort. 1728

A. Reinemer, Albrechtstraße 42. Auktionator,

Zuschneide-Unterricht.

Damen können nach leicht faßl. Methode das Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Einrichten von Damen- u. Kinderkleidern in kurzer Zeit gründlich erlernen. Ferner werden Kleider zum Selbstfertigen zugeschnitten und eingerichtet, auch übernehmbar deren vollständige Verfertigung. Näh. Karlstraße 36, Part. 36.

Total-Ausverkauf

wegen

Geschäfts-Aufgabe.

Mein in der Damen- und Kinder-Confectionsbranche auf das Reichhaltigste ausgestattete Lager, unterstelle ich wegen **Aufgabe des Geschäfts** einem

Total-Ausverkauf.

Sämtliche Vorräthe in:

**Jaquettes, Kragen, Golf-Capes,
Regenmäntel, Abendmäntel,
Kindermäntel, Kinderjaquettes**

werden, da der Ausverkauf in kurzer Zeit erledigt sein muss, zu

aussergewöhnlich billigen Preisen
ausverkauft.

Es liegt im Interesse der Damen, bevor sie ihren Bedarf in Confection decken, sich von der **aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit** obengenannter Artikel zu überzeugen.

Verkauf nur gegen Baarzahlung.

Louis Rosenthal,

47 Kirchgasse 47.

2610

Restaurant Petri,

Sedanplatz 9; Sedanplatz 9,

empfiehlt in und ausser dem Hause:

Diners von 12—2 Uhr,

Soupers von 6—10 Uhr,

nebst reichhaltiger Speisekarte.

Ausgewählte Weine. — u. Biere.

Ausschnitt-Geschäft. 1895

Stadt Frankfurt.

Vorzüglicher Mittagstisch.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte.

2324

Inh.: Alfons Risack.

Gasthaus Zum Freiburger Hof

Al. Schwalbacherstraße 4,

empfiehlt seine guten Betten von 40 Pfg. an, sowie vorzügliche Küche. Mittagessen von 45 Pfg. und Abendessen von 25 Pfg. an und höher. Bestreben: Zu jeder Tageszeit gute Getränke u. aufmerksame Bedienung. 2562

Hochachtungsvoll
H. Schmidt, Vertreter: K. Degenhardt.



Zum Himmel.

Heute: Mehlsuppe.

„Zum kleinen Rathskeller.“

Ecke der Delaspee- und Museumstraße.

Empfehle vorzügliches Lagerbier vom Bierbäder Helseneller, sowie von der Rheinischen Brauerei. — Gute Weine und Liqueure. — Mittagstisch von 50 Pfg. an. — Stets reichhaltige, billige Speisekarte.

Für Vereine, Hochzeiten und sonstige Gelegenheiten empfehle meinen Wintergarten. Uebernahme gemeinschaftlicher Essen bei Vorherbestellung. Billigste Preise. 2186

Emil Eschment.

Restaurant Goebel,

Friedrichstraße 23.

Rauscher Apfelschwein. 2598

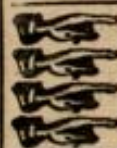
Vereinen und Gesellschaften

bringe mein Extralokal (Vereinslokal) in empfehlende Erinnerung, eventuell mit Clavier. Hochachtungsvoll

G. Lotz,

Restaurant „Zum Tannus“,

3 Zahnstraße 3. 2648



Sämtliche geschäftlichen und privaten Drucksachen fertigt in Schwarz- als auch feinstem Buntdruck zu billigen Preisen bei korrekter Ausführung. 2646

Buchdruckerei E. L. Imme, Yorkstraße 4,
Muster auf Wunsch zu Diensten. 2

Max Paul, Schirmmacher,

wohnt

1861

56 Hellmundstraße 56, nächst der Emserstraße.

Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern.

„Ist das Frühstück fertig?“ Der Baron fuhr mit zitternder Hand über die Stirn, richtete sich mühsam auf und trat in das Speisezimmer. Agnes betrachtete ihren Vater bei Tisch mit ängstlichem Blick. Sie hoffte, er werde ihr von selbst die Mitteilung machen, welche zu hören sie so lebhaftes Verlangen trug, aber sie wartete vergebens.

„Ist Walter schwer verwundet?“ fragte sie endlich.

„Ich weiß es nicht,“ erwiderte er kurz.

„Ich glaube nicht, Papa, daß Du es unter den obwaltenden Umständen unter Deiner Würde finden könntest, Dich danach zu erkundigen.“

„Er allein ist zu tadeln und ihn allein trifft die Schuld an dem Unfall,“ sagte der Baron ohne aufzublicken. „Hätte er sich genau an meine Anweisungen gehalten, so wäre ihm nichts zugefallen. Ich bin fertig mit dem Vurschen.“

„Du bist fertig mit ihm, Papa?“

„Ja, auch wenn er wieder hergestellt wird. Er muß sich ein anderes Unterkommen suchen.“

„Das ist eine traurige Belohnung dafür, daß er für die Erfüllung seiner Pflicht sein Leben auf das Spiel setzte,“ bemerkte Frau Hollbach mit erzwingener Ruhe. „Ihr Gatte erwiderte nichts. Er liebte es, seine Mahlzeiten gemächlich zu verzehren, aber diesen Morgen beendigte er sein Frühstück mit größter Hast, um wieder zu seinem Wagen zu eilen, und sich nach dem alten Schloß fahren zu lassen. Am Thor empfing ihn Widan mit seinem Hunde. Der Taubstumme grüßte den Bankier blödsinnig an und bückte sich dann, um die Steine umzuwälzen und nach etwas Verborgenen zu suchen.“

„Soll ich am Schloß vorbeifahren, gnädiger Herr?“ fragte der Kutscher den Baron.

„Nein, Herr von Garßen kommt die Allee herunter, ich werde hier mit ihm sprechen,“ antwortete der Bankier, aus dem Wagen springend und seinem jungen Freunde entgegengehend, der eine weiße Binde um den Kopf trug.

„Wir hörten mit innigem Bedauern von der Gefahr, in welcher Sie schwebten,“ sagte der Bankier, die Hand des jungen Mannes ergreifend. „Lassen Sie mich hoffen, daß Ihre Verwundung nichts zu bedeuten habe.“

„Herglichen Dank,“ entgegnete Adolf bemüht, so heiter wie gewöhnlich zu erscheinen, „außer einer leichten Erschütterung und einem geringen Blutverlust ist mir nichts widerfahren und jetzt befinde ich mich so wohl wie immer.“

„Wo wurden Sie getroffen, Herr von Garßen?“

„Hier.“ Adolf nahm seinen Hut ab, entfernte die weiße Binde und zeigte, seinen Kopf neigend, die Stelle, welche des Räubers Kugel gestreift hatte.

„Einen Zoll tiefer und Sie sind nicht mehr!“ rief der Baron schauernd und seinen Blick von ihm abwendend.

„Wie ging das Furchtbare zu?“

„Gegen drei Uhr erwachte ich, wie ich glaube von herannahendem Rädergerassel erweckt. Ich sah aus dem Fenster, aber die Bäume verhinderten mich, etwas zu unterscheiden, und so wollte ich wieder zu Bett gehen, als ich an dem Fenster des Wohnzimmer unter ein Geräusch vernahm und zwei verdächtige Gestalten erblickte.“

„Sie hätten sogleich Lärm schlagen sollen, mein junger Freund.“

„Das war auch mein erster Gedanke, aber ich überlegte mir, daß meine Mutter, welche sehr nervös ist, zu heftig erschrecken könnte. Ich schlich mich hinunter in die Küche, wo ich mich erinnerte, am Abend zuvor einen Totschläger gesehen zu haben, bemächtigte mich desselben und näherte mich leise dem Fenster, an welchem die Vurschen noch fortarbeiteten.“

„Das war sehr unvorsichtig von Ihnen, bester Herr von Garßen.“

„Ja, das muß ich zugeben,“ lächelte Adolf, seine schönen Zähne zeigend, „aber nicht allen von uns ist es gegeben, in solchen Augenblicken Selbstbeherrschung und Kaltblütigkeit zu bewahren. Ich stürzte mich auf die Männer und streckte den einen derselben mit einem Schläge

nieder, der seinen Schädel gespalten haben muß. Der andere sprang auf mich zu und versuchte mir den Stod zu entwenden, und als ihm dies mißlang, zog er eine Pistole hervor und feuerte auf mich, das ist alles, dessen ich mich erinnere.“

„Und die Räuber?“

„O, die entkamen mir. Der Stärkere der beiden trug ohne Zweifel den verwundeten Gefährten davon. Mein Diener Dominik hörte den Schuß, kam heraus und fand mich blutend am Boden liegen,“ lachte Garßen, als ob er über ein sehr ergötzliches Abenteuer berichtete.

„Ihre Frau Mama mag nicht wenig durch diesen Vorfall gelitten haben.“

„Ja, aber für eine Kranke überwand sie die Aufregung ziemlich schnell. Wenn Sie ihr die Ehre Ihres Besuches schenken wollen, werden Sie Mama eine große Freude bereiten.“

„Nein, Herr von Garßen, ich möchte die gnädige Frau nicht stören. Aber bitte, empfehlen Sie mich ihr und drücken Sie ihr meine Befriedigung über den glücklichen Ausgang des nächtlichen Ueberfalls aus. Gehen Sie heute noch nach der Stadt, Herr von Garßen?“ fragte der Baron, die Hand auf den Wagenschlag gelegt.

„Ja, ich beabsichtige, den Behörden Anzeige von unseren unheimlichen Gästen zu machen, auf deren Wiederkehr wir gern verzichten.“

„Sie haben ganz recht, mein junger Freund. Gewähren Sie mir das Vergnügen, gleich mit mir zu fahren.“

Auf dem Wege nach der Stadt erzählte der Bankier von dem in der vergangenen Nacht gemachten Versuch, die Bank zu berauben und von der schweren Verwundung Walter Löschs.

„Und was erzählte Herr Lösch über das Ereignis?“ fragte Herr von Garßen, welcher die Mitteilungen seines Gönners mit dem lebhaftesten Interesse angehört hatte.

„Er war heute morgen noch vollkommen betäubt, und es ist sehr zweifelhaft, ob er sich jemals so weit erholt, einen klaren Bericht über das Geschehene geben zu können.“

Abonnirt auf den „Wiesbadener General-Anzeiger“.

Monatlich 50 Pfennige  frei ins Haus. 

Im Hause des Bankiers.

Kriminal-Roman von B. Feldern.

„O, das bedauere ich aus tiefster Seele. Sie werden den Verlust eines so tüchtigen und fleißigen Beamten gewiß sehr schmerzhaft empfinden.“

„Nach meiner Ansicht trägt er selbst die ganze Schuld an seinem Unglück. Wenn er meinen Befehlen pünktlich gehorcht hätte, wäre ein solches Mißgeschick unmöglich gewesen.“

Sie fanden den Bürgermeister und alle die Väter der Stadt in der Bank versammelt und emsig bemüht, den Schauplatz des nächtlichen Kampfes gründlich zu untersuchen. Einer der Anwesenden hatte den bleiausgezeichneten Totschläger in der Hand, dessen schweres Ende mit Blut besetzt und mit zusammengeliebten Haaren bedeckt war.

Adolf von Garßen prüfte die verhängnisvolle Waffe sorgfältig. „Dieser Stod sieht genau so aus,“ sagte er, ihn zurückgebend, „wie derjenige, den ich diese Nacht an dem Schädel des einen meiner ungebetenen Gäste probierte.“

Er wiederholte den Herren die Geschichte des Raubankalles im alten Schloß. Die Aufregung der guten Bürger steigerte sich ins Unerfindliche, das Gerücht trug die Kunde von dem neuen Verbrechen mit Blitzesschnelle durch die Stadt, es ging von Mund zu Mund, bis es in hundert verschiedenen Umwandlungen weiter verbreitet wurde, die alle nur darin übereinstimmten, daß Adolf von Garßen sich wie ein Held benommen habe.

Nachdem Adolf einige Einkäufe, darunter ein Paar Pistolen besorgt hatte, fuhr er in des Barons Wagen nach Hause.

Die Schülerinnen der Fröhlischen Erziehungsanstalt machten ihren täglichen Spaziergang, als die Equipage des Bankiers an ihnen vorbeifohrte. Auch sie hatten von dem Heldentum des jungen Mannes gehört und fühlten sich beglückt, den „Apollo des alten Schlosses,“ wie eine seiner jugendlichen Verehrerinnen ihn begeistert nannte, aus solcher Nähe betrachten zu können.

Es gab wenige junge Leute in Rohland, welche nicht freudig weit bedenklichere Verletzungen davongetragen hätten, wie Adolf von Garßen, wenn damit auch nur ein kleiner Teil jener Lobpreisungen zu erkaufen gewesen wäre, mit denen er so freigebig überschüttet wurde.

Am Thore des Schlosses entließ er den Kutscher und schritt langsam und mit gesenktem Kopfe dem düsteren Hause zu. Susanne, die Magd, mußte ihn erwartet haben, denn sie öffnete die Thür, als er noch ziemlich weit entfernt war, und blieb in deren Rahmen stehen, bis er näher kam.

„Wieder da?“ fragte sie. Die große starke Person hatte eine merkwürdig rauhe Stimme für eine Frau und ein ungewöhnlich vertrauliches Wesen für einen Diensthofen. Adolf nickte.

„Alles in Ordnung?“

„In schönster Ordnung,“ erwiderte Adolf ins Haus tretend, während die Magd ihr Haar zurechtzupfte, als wäre es etwas, das sie nach Belieben aufsehen oder abnehmen könnte.

„Frau von Hollbach war hier,“ sagte Susanne.

„Sprach sie mit meiner Mutter?“

„Ja, aber nicht, ehe sich die Mutter ins Bett gelegt hatte und das Zimmer verdunkelt worden war,“ lachte Susanne.

Adolf begab sich in das Gemach, in welchem er am Abend zuvor seine Mutter aufgesucht hatte. Er fand sie bleich und von einem bössartigen Husten befallen.

„Gut gemacht, Mama, sehr gut!“ rief Adolf, die Hände zusammenschlagend, „aber strenge Dich nicht an, ich bin allein.“

„Allein!“ wiederholte sie, und richtete sich mit großer Energie in ihrem Bette auf.

Ehe Adolf seinen Bericht über die Vorgänge in der Stadt beginnen konnte, öffnete sich die Thür, und ein hoher, magerer alter Mann mit einem langen, weißen Bart und einem großen Kopfe trat ein.

„Gib, fieh! da, Rasbus. Wieder wohlauf?“ fragte Adolf.

des Alten Hand mit mehr Herzlichkeit als Ehrerbietung schüttelnd.

„Ja, ich bin wieder gesund und kräftig,“ mein Junge. Was giebt es neues im Städtchen?“

„Alles ist in Aufruhr wegen der jüngsten Verbrechen,“ lachte Adolf.

„Ah, Rohland hat sich in den letzten dreißig Jahren merkwürdig geändert. Es wird mir wie eine ganz neue Stadt erscheinen, wenn ich hinuntersteige, es mir anzusehen. Aber erzähle mir von Baron Hollbach und seiner Bank.“

Dominik, der vierschrötige Diener aus dem Erdgeschloß, steckte in diesem Augenblick den Kopf ins Zimmer und fragte: „Alles richtig?“

„Ja, alles.“

Dominik zog sich eben so schnell zurück, als er erschienen war.

„Erzähle mir, was in der Bank vorging,“ sagte Rasbus, nachdem die Thür sich wieder geschlossen hatte.

Adolf wiederholte alles, was er in der Stadt erfahren. Er unterbrach seine Mitteilung häufig durch lautes Lachen, als ob ihn das Geschehene höchlichst belustigte, aber die Wirkung seiner Geschichte auf Rasbus war nichts weniger als erheitend.

„Und Walter Lösch hatte die Wache?“ fragte Rasbus mit nervöser Hast an seinem Barte zupfend.

„Ja,“ erwiderte Adolf.

„Es thut mir sehr leid, daß er verwundet wurde. Glaubst Du, daß er wieder genesen wird?“

„Ich erkundigte mich nicht danach,“ entgegnete Adolf mürrisch. „Die Nachricht scheint Dich ernstlich zu betrüben, alter Freund.“

„Ich interessiere mich lebhaft für den jungen Mann. Eines Tages werde ich Dir auch offenbaren, weshalb dies geschieht. Hörst Du nicht, wie seine Mutter das Unglück ihres Sohnes ertrug? Rasbus' Stimme sank zu leisem Flüstern herab, und sein großer grauer Kopf neigte sich schwer auf die Schulter.

52,18

Todesfall

10 Prozent
extra Rabatt
auf alle schon
reduzierten Preise
während der
Inventur-
Liquidation.

Muster
auf Verlangen
franco.
Modelldir gratis.

eines Theilhabers und Neu-Uebnahme veranlassen uns zu einem **Wirklichen Ausverkauf** sämtl. Bestände in Damenkleiderstoffen für Winter, Herbst, Frühjahr und Sommer und offeriren beispielsweise:
6 Meter soliden Winterstoff z. Kl. 1.80 Pf.
6 - soliden Sattlgestoff „ „ 2.10 „
6 - solid. Angles u. Vervorsstoff „ „ 2.70 „
6 - solid. Halbtuch „ „ 2.55 „
sowie neueste Eingänge der modernsten Kleider- und Blousenstoffe für den Winter, versenden in einzelnen Metern bei Auftr. v. 20 Mk. an franco
OETTINGER & Co., Frankfurt a. M., Verandthaus.
Hoff zum guten Herkommen für Mk. 3.75 mit 10 Prozent
Chevillard „ „ 5.55 extra Rabatt.

13/318

Alle

die gegen ihr Leiden ohne Erfolg die Allopathie, Homöopathie u. das Naturheilverfahren angewandt, wollen noch einen Versuch mit Prof. Dr. Thompson's Kräuterfaste-Kur (Alpenkräuterthee etc.) machen. Die Erfolge resp. Heilungen bei allen Krankheiten, wo noch Lebenskraft vorhanden, sind sicher u. dauernd. Kurberichte gratis. Dr. Jüngling, Wiesbaden, Friedrichstraße 33. Fernsprecher 636. 1577

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Gebr. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberarbeiten, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Anf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Herrentiefel, Sohlen u. Fled 2,30.

Damen- " " " 1,80.

Reparaturen sofort und gut.

P. Schneider Schuhmacher.

Ecke Michelsberg u. Hochstätt.

0163

1091



Haynauer

Weizen-

Malzkafee

ist vollständiger Ersatz für echten Bohnenkaffee. Ist auch empfohlen für Herz-, Nieren-, Nerven- und Magenkrankheiten, Blutharmonie, Bleichsucht, Reconvalescenten und für schwächliche Kinder.

35/1

Achtung!

Mache dem geehrten Publikum hiermit bekannt daß ich von heute ab eine

Schnellschlerei, Grabenstraße 9,

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch. 2411

Achtungsvoll Jean Mack.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Häusern, Herrschaftswohnungen u. s. w.

Zu verkaufen schöne Villa mit gr. Bor- u. Hintergarten, vorderes Areal durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen oder zu vermieten herrschaftl. Villa, vorderer Park, durch J. Chr. Glücklich.

Villa Parkstraße mit Stall für 4 Pferde u. Zubehör, 1 Morgen Park, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Villa Painerweg, N. d. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus für Fremdenpension, Neubauerstr., durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen dicht an der Sonnenbergerstraße schöne Villa für 62,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Adelheidsstraße comfortabl. Etagenhaus mit Stallung, Remise u. durch J. Chr. Glücklich.

Bierstädterstraße Wegzug, 5. schöne Villa mit Garten, Balkon für 50,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu allerfeinster Lage Haus per Okt. 1899 zu verk., in welchem f. Fremdenpension betr. wird. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit Garten, Emserstraße, sehr preiswerth durch J. Chr. Glücklich.

Zwischen hier u. Sonnenberg zu verk. reizende Villa mit gr. obfr. Garten für 42,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus in bester Lage der Langgasse durch J. Chr. Glücklich.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Wasshaus mit großem Tanzsaal, Metzgerei, Kesselweinfelderei, große Eiskeller und Garten, circa 500 Hectoliter Bier, viel Kesselwein und Wein, Ausflugsort bei Wiesbaden, Krankeits halber sehr billig zu verkaufen (Braueri leidet Juchsz) durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Neues Eshaus mit mehreren Ecken, passend für Schneider, Sattler, Specerei, sehr rentabel, für 65000 M., mit 6000 bis 8000 M. Anzahlung. Das Object liegt in bester Lage Wiesbadens. Näheres bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Schweinemetzgerei mit Inventar und Haus in Mitte der Stadt für 45,000 M. auf sofort bei 11. Anzahlung zu verkaufen. Wöchentlich Verbrauch 12-14 Schweine. Näb. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Dreistöckiges Haus, 3 Zimmer und Küche im Stod, großem Seitendach und Garten oder Hof, für 32,000 M. mit 3000 M. Anzahlung zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Ein prachtv. d. Neuzeit entsprechendes, sehr rentab. Etagenhaus mit einer sehr schönen Aussicht auf Wald u. Gebirge ist für die Tage zu verk. durch J. u. C. Firmenich Hellmündstraße 53.

Ein Haus mit gutgehendem Droguerie, Material- und Farbwarengeschäft sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Zwei prachtv. rentab. neue Herrschaftshäuser, ob. Adelheidsstr. zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl rentab. Geschäfts- u. Etagenhäuser in den verschied. Stadt- und Vorstädten sofort zu verk. durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein schönes Etagenhaus, mittlere Rheinstr., m. Weineller, sof. zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Eine ganze Anzahl Villen in den verschied. Stadt- u. Vorstädten, für eine auch zwei Familien oder Pension passend, zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein sehr schönes neues Eshaus in einem Orte nahe bei Wiesbaden mit ca. 4000 Einwohner, für Droguerie oder Apotheke passend, da solche noch nicht am Plage, zu verk. event. zu verm. Näheres durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein rentabl. prachtv. Eshaus mit Laden im südl. Stadtteil zu verkaufen auch auf ein kleines Etagenhaus zu vertauschen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Ein Altes Haus zum Umbauen in der vorderen Langgasse sofort zu verkaufen durch J. u. C. Firmenich, Hellmündstraße 53.

Gärtnerlei-Verpachtung. In unmittelbarer Nähe einer der reichsten Städte des Rheinlandes (Route Köln-Aachen) ist eine herrschaftliche Gärtnerlei, bestehend in Wohnhaus, 8 Morgen bestem eingezäunten, nicht verpflanztem Gartenland, auf welchem bis jetzt Topfcultur, Schnittblumen resp. Rosenzucht mit Erfolg betrieben wurde, auf längere Jahre zu verpachten. Gewächshäuser, Mistbeete und große Rosen- und Erdbeerstände vorhanden. Jährlicher Pachtpreis 1000 M., Inventarübernahme 2000 M. Näheres durch

L. Neglein, Dranienstr. 3.

Ein Haus in der oberen Rheinstraße weit unter der Lage zu verkaufen.

Ein Haus in der Adelheidsstraße, gut rentierend, zu verkaufen.

Ein Haus im Curviertel, geeignet als kleines Hotel, zu verkaufen.

Ein kleines Haus zu dem festen Preis von 29,000 M. zu verkaufen.

Mehrere Landhäuser und Häuser noch in verschiedenen Stadtteilen preiswerth zu verkaufen.

Mehrere Grundstücke, Speculation u. Baupläne, zu verkaufen durch das Immobiliengeschäft von Mathias Feilbach, Nicolassstraße 5.

Bitte genau auf meine Adresse zu achten. 2304

Wegen erfolgtem Wegzuge Villa in erster Curlage

enth. 24 große Zimmer und Salons mit hochherrschaftlicher, compl. Ausmöblirung, mit ca. 1/2 Morg. prachtvollen, parkartigen Garten. Geeignet für Herrschaften, auch für 3 Familien, feinere Pension oder Ärzte u. zu verkaufen durch das beauftragte Immobiliengeschäft von Feilbach & Jacob, Bureau Marktstraße 12, Entresol.

Wegen Wegzug zu verkaufen hochherrschaftliches Etagenhaus, hochrentabel, in der Adolfsallee, ev. günstigste Bedingungen.

Div. kleine und größere Villen, sehr rentable Geschäfts- und Etagenhäuser in allen Lagen der Stadt.

Baupläne, Hotels, Badhäuser, Restaurants mit gr. Umsatz, Café's.

Haus mit Bäckerei, Bäckereigeschäft u. Wirtschaft sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Kleines Haus mit Laden bei geringer Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Kleine Villa, Nähe des Waldes und elektr. Bahn, bei geringer Anzahlung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstr. 16, part.

Barbiergeschäfte am hiesigen Plage, in der Nähe des Marktes, wegzuziehen sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Große Schreinerei, in welcher bisher 4-6 Gehülfen beschäftigt wurden, mit Holzvorräthen u. s. w., Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Kleines Hotel-Restaurant unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

Haus mit Wirtschaft, volle Concession, unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen durch die Imm.-Agentur von M. Dauer, Roonstraße 16, part.

W. & G. Weyershäuser Rechtsconsulenten, Wiesbaden, Friedrichstraße 23, 1. Stod

Bureau für Credit- u. Personal-Ankünfte, Vermittlung von Hypotheken, An- u. Verkauf von Immobilien u. s. w. 2752

Ein Theilhaber mit 5 bis 6000 M. per bald vor einem tüchtigen Fachmann gesucht Off. u. Z. 200 postlag. Schützenhofstraße, 0294*

Villa z. Alleinbewohnen, 8 Zimmer u. elegant und solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen, zu verkaufen. Näb. Schwalbacherstraße 41, u. 59 1. 3481

A. L. Fink, Agentur und Commissionsgeschäft, Wiesbaden, Dranienstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

Capitalien.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

58,000 und 40,000 auf prima 1. Hypothek. 6000, 7000, 4000, 5000 auf 1. und 2. Hypothek zu 5% auf Land gesucht per 1. Dezember oder 1. Januar 1899 durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, I.

Stern's Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6

18,000 Mark und 17,000 auf erste auch zweite Hypothek als bald anzuleihen, auch auf Land durch Wilh. Schüssler, Jahnstraße 36.

Ein herrschaftl. hochfeines Etagenhaus Adelheidsstraße, Vor- und Hintergarten, sehr rentabel nach den neuesten Anforderungen eingerichtet, zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. Mansarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Cur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler.

Ein Etagenhaus mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36, 2. St.

Für Gärtner! Eine schöne Gärtnerlei an einer Hauptverkehrsstraße gelegen, sofort unter günst. Bedingungen zu verkaufen durch Wilh. Schüssler, Jahnstr. 36.

Ein neues Etagenhaus, 3 Zimmer-Wohnung mit Hintergarten, am Bismarck-Ring, besonders für Beamte u. Lehrer geeignet, sehr rentabel zum Preise von 36,000 M. zu verkaufen. Anzahlung 3 bis 4000 M. durch Wilhelm Schüssler, Jahnstr. 36.

Villa im Nerothal, mit prächtigem Obst- u. Biergarten, zum 1. April 1899 zu vermieten durch Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstraße 9, Immobilien- und Hypothekengeschäft, empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- und Verkäufen, Hypotheken u. s. w.

Neues Haus, Westviertel, sehr rentabel, hat 2 Wohnungen, 4 3 Zimmer, Küche, Bad, passend für Lehrer, Beamte, da Bahnverbindung vorhanden, sehr preiswerth zu verkaufen. Alles Näheres durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Unterricht in praktischen und kunstgewerblichen Handarbeiten erteilt Anna Bäßler, Schützenhofstraße 14.

Zeichnungen und Muster, sowie Aufzeichnungen jeder Art werden angefertigt. 2078

The Berlitz School of Languages 4 Wilhelmstrasse 4.

Engl., Franz., Ital., Russ., Span. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nationalität. Deutsch für Ausländer. Nach der Methode Berlitz lernt der Schüler von der ersten Section an frei sprechen. Unterricht von 8-12 und 3-10 Uhr Abends. Prospekte gratis und franco durch den Director G. Wiegand.

Silfrus! Der Müller Heinrich Moos auf der Groroder Mühle, zwischen hier und Frauenstein, wurde Freitag, den 7. d. M., von einem schweren Schicksalsschlag getroffen. Stalung und Scheuer mit den sämtlichen Wintervorräthen brannte ihm nieder. Der Heimgesuchte war in seiner Feuerversicherung und steht bei sonstiger Vermögenslosigkeit mit seiner Familie einer traurigen Zukunft entgegen. Edle Menschenherzen werden gebeten, seiner zu gedenken. Zum Empfang von Gaben sind bereit: Johannes Delapée, Diener. A. Lehr, Bürgermeister. Dr. Bayerthal, Arzt. Wenzel, Pfarrer.

Schierstein, den 10. Oktober 1898. Auch die Expedition des „General-Anzeigers“ nimmt Beiträge gerne zur Weiterbeförderung an.